

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

### Inhalt

#### I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Verordnung (EG) Nr. 1587/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise .....	1
Verordnung (EG) Nr. 1588/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Festsetzung der Produktionserstattungen für Getreide und Reis .....	3
Verordnung (EG) Nr. 1589/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckerssektor .....	4
Verordnung (EG) Nr. 1590/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand .....	6
Verordnung (EG) Nr. 1591/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Erstattung für Weißzucker bei Ausfuhr nach bestimmten Drittländern für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1290/2003 durchgeführte fünfte Teilausschreibung .....	8
<b>★ Verordnung (EG) Nr. 1592/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Einstellung der Fischerei auf Kabeljau durch Schiffe unter der Flagge der Niederlande .....</b>	<b>9</b>
<b>★ Verordnung (EG) Nr. 1593/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Einstellung der Fischerei auf Schellfisch durch Schiffe unter der Flagge der Niederlande .....</b>	<b>10</b>
<b>★ Richtlinie 2003/82/EG der Kommission vom 11. September 2003 zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates hinsichtlich der Standardsätze für besondere Gefahren und Sicherheitshinweise für Pflanzenschutzmittel <sup>(1)</sup> .....</b>	<b>11</b>

**Kommission**

2003/644/EG:

- \* **Entscheidung der Kommission vom 8. September 2003 über zusätzliche Garantien in Bezug auf Salmonellen bei Zuchtgeflügel und zur Einstellung in Zucht- und Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken, die zum Versand nach Finnland und Schweden bestimmt sind** <sup>(1)</sup> (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2003) 3190) ..... 29

2003/645/EG:

- \* **Beschluss der Kommission vom 11. September 2003 zur Einstellung der Antidumpingverfahren betreffend die Einfuhren von Wegwerf-Taschenfeuerzeugen für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam und zur Einstellung der Interimsüberprüfung des Antidumpingzolls auf die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Taschenfeuerzeugen mit Feuerstein für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan und auf die Einfuhren bestimmter nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan** ..... 35

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1587/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —  
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. September 2003 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*  
J. M. SILVA RODRÍGUEZ  
*Generaldirektor für Landwirtschaft*

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66.  
<sup>(2)</sup> ABl. L 299 vom 1.11.2002, S. 17.

## ANHANG

**zu der Verordnung der Kommission vom 11. September 2003 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	119,4
	060	121,0
	064	67,1
	094	81,8
	999	97,3
0707 00 05	052	120,2
	999	120,2
0709 90 70	052	85,7
	999	85,7
0805 50 10	388	58,5
	524	52,0
	528	45,4
	999	52,0
0806 10 10	052	76,6
	064	62,1
	999	69,3
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	74,0
	400	73,6
	508	71,7
	512	90,7
	528	44,5
	720	50,7
	800	163,0
	804	97,8
	999	83,3
	0808 20 50	052
388		84,6
720		56,8
999		79,1
0809 30 10, 0809 30 90	052	93,2
	999	93,2
0809 40 05	060	70,9
	064	64,3
	066	65,8
	068	54,5
	093	70,3
	094	58,5
	512	67,0
	624	126,2
	999	70,2

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2020/2001 der Kommission (ABl. L 273 vom 16.10.2001, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1588/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Festsetzung der Produktionserstattungen für Getreide und Reis**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1104/2003<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 411/2002 der Kommission<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1722/93 der Kommission vom 30. Juni 1993 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Produktionserstattungen für Getreide und Reis<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1786/2001<sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1722/93 sind die Bedingungen für die Gewährung der Produktionserstattung festgelegt worden. Die diesbezügliche Berechnungsgrundlage ist in Artikel 3 derselben Verordnung enthalten. Die so berechnete Erstattung muß einmal im

Monat festgesetzt werden und kann geändert werden, wenn sich der Mais- und/oder der Weizenpreis erheblich ändern.

- (2) Um den zu zahlenden Betrag genau zu bestimmen, sind die mit dieser Verordnung festzusetzenden Produktionserstattungen durch die im Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 1722/93 angegebenen Koeffizienten anzupassen.
- (3) Der Verwaltungsausschuss für Getreide hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1722/93 genannte Erstattung je Tonne Mais-, Weizen-, Gerste-, Hafer-, Kartoffel-, Reis- oder Bruchreisstärke wird auf 0,00 EUR/t festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. September 2003 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21.

<sup>(2)</sup> ABl. L 158 vom 27.6.2003, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 329 vom 30.12.1995, S. 18.

<sup>(4)</sup> ABl. L 62 vom 5.3.2002, S. 27.

<sup>(5)</sup> ABl. L 159 vom 1.7.1993, S. 112.

<sup>(6)</sup> ABl. L 242 vom 12.9.2001, S. 3.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1589/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im**  
**Zuckersektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 680/2002 der Kommission<sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zuckersektor und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 785/68<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 79/2003<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „repräsentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 der Kommission<sup>(5)</sup> bestimmt. Dieser Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der genannten Verordnung.
- (2) Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenzübergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muss auf der Grundlage der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standardqualität berichtigten Notierungen oder Preise dieses Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festgelegt.
- (3) Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als repräsentativ gelten kann.
- (4) Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für

den Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

- (5) Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqualität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 erzielten Ergebnisse erhöht oder verringert werden.
- (6) Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des repräsentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Angebotspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen des repräsentativen Preises führen würden.
- (7) Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied, so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere Beträge festzusetzen.
- (8) Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich, dass die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen sind.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. September 2003 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 104 vom 20.4.2002, S. 26.

<sup>(3)</sup> ABl. L 141 vom 24.6.1995, S. 12.

<sup>(4)</sup> ABl. L 13 vom 18.1.2003, S. 4.

<sup>(5)</sup> ABl. L 145 vom 27.6.1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

Für die Kommission  
J. M. SILVA RODRÍGUEZ  
Generaldirektor für Landwirtschaft

ANHANG

**der Verordnung der Kommission vom 11. September 2003 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor**

(in EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis pro 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll pro 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Bei der Einfuhr des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag <sup>(2)</sup> pro 100 kg Eigengewicht
1703 10 00 <sup>(1)</sup>	6,71	0,12	—
1703 90 00 <sup>(1)</sup>	9,13	—	0

<sup>(1)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

<sup>(2)</sup> Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1590/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 680/2002 der Kommission <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5 Unterabsatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 27 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 kann der Unterschied zwischen den Notierungen und Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.
- (2) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 28 der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.
- (3) Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Anhang I Punkt 2 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 festgelegt worden. Diese Erstattung ist im Übrigen gemäß Artikel 28 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EG) Nr. 2135/95 der Kommission vom 7. September 1995 mit Durchführungsvorschriften für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im Zuckersektor <sup>(3)</sup> definiert. Die so berechnete Erstattung muss bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

- (4) Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker nach der Bestimmung in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.
- (5) In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.
- (6) Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.
- (7) Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führen dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.
- (8) Die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 sieht keine Verlängerung der Regelung über den Lagerkostenausgleich nach dem 1. Juli 2001 vor. Dies sollte daher bei der Festlegung der Erstattungen berücksichtigt werden, die gewährt werden, wenn die Ausfuhr nach dem 30. September 2001 erfolgt.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. September 2003 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1.  
<sup>(2)</sup> ABl. L 104 vom 20.4.2002, S. 26.  
<sup>(3)</sup> ABl. L 214 vom 8.9.1995, S. 16.

## ANHANG

## AUSFUHRERSTATTUNGEN FÜR WEISSZUCKER UND ROHZUCKER IN UNVERÄNDERTEM ZUSTAND

Erzeugniscode	Bestimmung	Maßeinheit	Betrag der Erstattung
1701 11 90 9100	S00	EUR/100 kg	43,10 <sup>(1)</sup>
1701 11 90 9910	S00	EUR/100 kg	43,78 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9100	S00	EUR/100 kg	43,10 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9910	S00	EUR/100 kg	43,78 <sup>(1)</sup>
1701 91 00 9000	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,4685
1701 99 10 9100	S00	EUR/100 kg	46,85
1701 99 10 9910	S00	EUR/100 kg	47,60
1701 99 10 9950	S00	EUR/100 kg	47,60
1701 99 90 9100	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,4685

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscodes Serie „A“ sind in der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

Die Zahlencodes für das Bestimmungsland/-gebiet sind in der Verordnung (EG) Nr. 1779/2002 der Kommission (ABl. L 269 vom 5.10.2002, S. 6) festgelegt.

Die übrigen Bestimmungen sind folgendermaßen festgelegt:

S00: Alle Bestimmungen (Drittländer, sonstige Gebiete, Bevorratung und einer Ausfuhr aus der Gemeinschaft gleichgestellte Bestimmungen) mit Ausnahme von Albanien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro (einschließlich des Kosovo im Sinne der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10. Juni 1999), sowie die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, außer bei Zucker, der den Erzeugnissen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates (ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 29) zugesetzt worden ist.

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 %. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 % abweicht, wird der anwendbar Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 28 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 errechnet.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1591/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**

**zur Festsetzung des Höchstbetrags der Erstattung für Weißzucker bei Ausfuhr nach bestimmten  
Drittländern für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1290/  
2003 durchgeführte fünfte Teilausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 680/2002 der Kommission <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1290/2003 der Kommission vom 18. Juli 2003 betreffend eine Dauerausschreibung zu der Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker für das Wirtschaftsjahr 2003/04 <sup>(3)</sup>, werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers nach bestimmten Drittländern durchgeführt.

(2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1290/2003 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung, insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes, festzusetzen.

(3) Nach Prüfung der Angebote sind für die fünfte Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

(4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1290/2003 durchgeführte fünfte Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Erstattung bei Ausfuhr nach bestimmten Drittländern von höchstens 51,455 EUR/100 kg festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 12. September 2003 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 104 vom 20.4.2002, S. 26.

<sup>(3)</sup> ABl. L 181 vom 19.7.2003, S. 7.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1592/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Einstellung der Fischerei auf Kabeljau durch Schiffe unter der Flagge der Niederlande**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und entsprechender Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2003) <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1407/2003 <sup>(4)</sup>, sind für das Jahr 2003 Quoten für Kabeljau vorgegeben.
- (2) Um die Einhaltung der Fangbeschränkungen für quotengebundene Bestände zu gewährleisten, muss die Kommission den Zeitpunkt festsetzen, zu dem die zugeteilte Quote aufgrund der Fänge der Fischereifahrzeuge unter der Flagge eines Mitgliedstaats als ausgeschöpft gilt.
- (3) Nach den der Kommission übermittelten Angaben haben die Kabeljaufänge im ICES-Gebiet IIIa Skagerrak durch Schiffe, die die Flagge der Niederlande führen oder in

den Niederlanden registriert sind, die für 2003 zugeteilte Quote erreicht. Die Niederlande haben die Befischung dieses Bestands ab dem 30. Juli 2003 verboten. Es empfiehlt sich daher, dieses Datum zu übernehmen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Aufgrund der Kabeljaufänge im ICES-Gebiet IIIa Skagerrak durch Schiffe, die die Flagge der Niederlande führen oder in den Niederlanden registriert sind, gilt die den Niederlanden für 2003 zugeteilte Quote als erschöpft.

Die Fischerei auf Kabeljau im ICES-Gebiet IIIa Skagerrak durch Schiffe, die die Flagge der Niederlande führen oder in den Niederlanden registriert sind, sowie die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden von Fängen aus diesem Bestand, die von den genannten Schiffen nach Beginn der Anwendung dieser Verordnung getätigt werden, sind verboten.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 30. Juli 2003.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*  
Jörgen HOLMQUIST  
*Generaldirektor für Fischerei*

<sup>(1)</sup> ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 122 vom 16.5.2003, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 356 vom 31.12.2002, S. 12.

<sup>(4)</sup> ABl. L 201 vom 8.8.2003, S. 3.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1593/2003 DER KOMMISSION**  
**vom 11. September 2003**  
**zur Einstellung der Fischerei auf Schellfisch durch Schiffe unter der Flagge der Niederlande**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und entsprechender Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2003) <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1407/2003 der Kommission <sup>(4)</sup>, sind für das Jahr 2003 Quoten für Schellfisch vorgegeben.
- (2) Um die Einhaltung der Fangbeschränkungen für quotengebundene Bestände zu gewährleisten, muss die Kommission den Zeitpunkt festsetzen, zu dem die zugeteilte Quote aufgrund der Fänge der Fischereifahrzeuge unter der Flagge eines Mitgliedstaats als ausgeschöpft gilt.
- (3) Nach den der Kommission übermittelten Angaben haben die Schellfischfänge in den ICES-Gebieten Skagerrak und Kattegat, III b, c, d (EG-Gewässer) durch Schiffe, die die

Flagge der Niederlande führen oder in den Niederlanden registriert sind, die für 2003 zugeteilte Quote erreicht. Die Niederlande haben die Befischung dieses Bestands ab dem 30. Juli 2003 verboten. Es empfiehlt sich daher, dieses Datum zu übernehmen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Aufgrund der Schellfischfänge in den ICES-Gebieten Skagerrak und Kattegat, III b, c, d (EG-Gewässer) durch Schiffe, die die Flagge der Niederlande führen oder in den Niederlanden registriert sind, gilt die den Niederlanden für 2003 zugeteilte Quote als erschöpft.

Die Fischerei auf Schellfisch in den ICES-Gebieten Skagerrak und Kattegat, III b, c, d (EG-Gewässer) durch Schiffe, die die Flagge der Niederlande führen oder in den Niederlanden registriert sind, sowie die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden von Fängen aus diesem Bestand, die von den genannten Schiffen nach Beginn der Anwendung dieser Verordnung getätigt werden, sind verboten.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 30. Juli 2003.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

Jörgen HOLMQUIST

*Generaldirektor für Fischerei*

<sup>(1)</sup> ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 122 vom 16.5.2003, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 356 vom 31.12.2002, S. 12.

<sup>(4)</sup> ABl. L 201 vom 8.8.2003, S. 3.

**RICHTLINIE 2003/82/EG DER KOMMISSION****vom 11. September 2003****zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates hinsichtlich der Standardsätze für besondere Gefahren und Sicherheitshinweise für Pflanzenschutzmittel****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2003/81/EG der Kommission<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 und Artikel 18 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/59/EG der Kommission<sup>(4)</sup>, dürfen gefährliche Stoffe nur in den Verkehr gebracht werden, wenn ihre Etikettierung Standardsätze für besondere Gefahren (R-Sätze) und Standardsätze für Sicherheitshinweise im Hinblick auf die sichere Anwendung des Stoffes (S-Sätze) aufweist.
- (2) Gemäß der Richtlinie 91/414/EWG muss jedes Pflanzenschutzmittel auf der Grundlage einer in jedem Mitgliedstaat durchzuführenden Bewertung zugelassen werden. Der Richtlinie zufolge müssen die Mitgliedstaaten darüber hinaus vorschreiben, dass Wirkstoffe nur in den Verkehr gebracht werden dürfen, wenn sie gemäß der Richtlinie 67/548/EWG eingestuft, verpackt und gekennzeichnet sind.
- (3) Die Richtlinie 1999/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 1999 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Zubereitungen<sup>(5)</sup>, geändert durch die Richtlinie 2001/60/EG der Kommission<sup>(6)</sup>, gilt für Pflanzenschutzmittel. Gemäß der Richtlinie gelten die Bestimmungen für alle Zubereitungen, die ab dem 30. Juli 2004 in den Regelungsbereich der Richtlinie 91/414/EG fallen.
- (4) Gemäß der Richtlinie 91/414/EWG müssen alle Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Anforderungen hinsichtlich der Kennzeichnung erfüllen; unter anderem muss die Verpackung mit Hilfe von geeigneten Standardsätzen, die aus den in Anhang IV der Richtlinie aufgeführten Standardsätzen ausgewählt werden, die Art der besonderen Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt ausweisen. Da dieser Anhang noch nicht erstellt worden ist, sollte eine Liste solcher Standardsätze in Anhang IV der genannten Richtlinie aufgenommen werden.
- (5) Die Richtlinie 91/414/EWG legt außerdem fest, dass die Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln Sicherheitshinweise für den Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt in Form von geeigneten Standardsätzen aufweisen müssen, die aus den in Anhang V der Richtlinie aufgeführten Standardsätzen ausgewählt werden. Da dieser Anhang noch nicht erstellt worden ist, sollte eine Liste solcher Standardsätze in Anhang V der genannten Richtlinie aufgenommen werden.
- (6) Gemäß der Richtlinie 1999/45/EG sind die darin enthaltenen allgemeinen Grundsätze für die Einstufung und Kennzeichnung von Zubereitungen gemäß den Kriterien in Anhang VI der Richtlinie 67/548/EWG anzuwenden. Diese Kriterien in Anhang VI der Richtlinie 67/548/EWG, die auf den intrinsischen Eigenschaften eines Stoffes beruhen, ermöglichen nicht immer eine ausreichende Beschreibung der besonderen Risiken, die während der Anwendung der Pflanzenschutzmittel in der Praxis entstehen können. Die in die Anhänge IV und V der Richtlinie 91/414/EWG aufzunehmenden Standardsätze für besondere Gefahren und Sicherheitshinweise sollten daher eine angemessene Beschreibung der besonderen Risiken, die bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auftreten können, sowie der zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen ermöglichen.
- (7) Die in die Anhänge IV und V der Richtlinie 91/414/EG aufzunehmenden Standardsätze für besondere Gefahren und Sicherheitshinweise sollten vor dem Hintergrund der Bewertung des/der betreffenden Wirkstoffs/Wirkstoffe der Pflanzenschutzmittel durch die Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie zugewiesen werden. Den Mitgliedstaaten sollte daher nach Aufnahme eines bestimmten Wirkstoffs in Anhang I der Richtlinie 91/414/EG ein ausreichender Zeitraum eingeräumt werden, um bei der Erteilung einer Zulassung oder Überprüfung bestehender Zulassungen die Bestimmungen der Anhänge IV und V der Richtlinie umzusetzen.
- (8) Die harmonisierten Sätze in den Anhängen IV und V bilden die Grundlage für die ergänzenden und besonderen Anleitungen für die Verwendung gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben k), l), m) und n).
- (9) Auch für die Einstufung und Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln, die mikrobielle Wirkstoffe enthalten, sollte eine harmonisierte Regelung geschaffen werden.

<sup>(1)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 224 vom 6.9.2003, S. 29.<sup>(3)</sup> ABl. 196 vom 16.8.1967, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. L 225 vom 21.8.2001, S. 1.<sup>(5)</sup> ABl. L 200 vom 30.7.1999, S. 1.<sup>(6)</sup> ABl. L 226 vom 22.8.2001, S. 5.

- (10) Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Text in den Anhängen I und II der vorliegenden Richtlinie wird als Anhänge IV und V in die Richtlinie 91/414/EWG eingefügt.

*Artikel 2*

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um Artikel 1 dieser Richtlinie spätestens bis zum 30. Juli 2004 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

*Artikel 3*

Die Mitgliedstaaten überprüfen die Zulassung jedes einzelnen Pflanzenschutzmittels, das ausschließlich Wirkstoffe enthält, die in Anhang III dieser Richtlinie aufgeführt sind.

Die Mitgliedstaaten setzen die Bestimmungen der Anhänge IV und V der Richtlinie 91/414/EWG für jeden der in Anhang III der vorliegenden Richtlinie aufgeführten Wirkstoffe bis zu dem im Zeitplan des Anhangs genannten jeweiligen Umsetzungsdatum um.

Enthält ein Pflanzenschutzmittel mehrere Wirkstoffe, für die unterschiedliche Umsetzungsdaten gelten, so ist das späteste Datum Ausschlag gebend.

*Artikel 4*

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

David BYRNE

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG I

## „ANHANG IV

**STANDARDSÄTZE FÜR BESONDERE GEFAHREN FÜR MENSCHEN ODER DIE UMWELT GEMÄSS  
ARTIKEL 16**

## EINFÜHRUNG

Folgende zusätzliche Standardsätze werden definiert, um die in der Richtlinie 1999/45/EG aufgeführten Standardsätze zu ergänzen, die sich auf Pflanzenschutzmittel beziehen. Die Bestimmungen dieser Richtlinie sind auch auf Pflanzenschutzmittel anzuwenden, die Mikroorganismen oder Viren als Wirkstoffe enthalten. Die Kennzeichnung von Produkten mit diesen Wirkstoffen muss auch die Bestimmungen für Sensibilisierungsversuche an Haut und Atmungsorganen gemäß Anhang IIb und Anhang IIIb der Richtlinie 91/414/EG widerspiegeln.

Die harmonisierten Sätze bilden die Grundlage für die ergänzenden und besonderen Anleitungen für die Verwendung und gelten daher unbeschadet anderer Elemente von Artikel 16, insbesondere Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben k) bis n) und Artikel 16 Absatz 4.

**1. Standardsätze für besondere Gefahren****1.1. Besondere Gefahren für den Menschen (RSh)****RSh 1**

ES: **Tóxico en contacto con los ojos.**

DA: **Giftig ved kontakt med øjnene.**

DE: **Giftig bei Kontakt mit den Augen.**

EL: **Τοξικό όταν έρθει σε επαφή με τα μάτια.**

EN: **Toxic by eye contact.**

FR: **Toxique par contact oculaire.**

IT: **Tossico per contatto oculare.**

NL: **Giftig bij oogcontact.**

PT: **Tóxico por contacto com os olhos.**

FI: **Myrkyllistä joutuessaan silmään.**

SV: **Giftigt vid kontakt med ögonen.**

**RSh 2**

ES: **Puede causar fotosensibilización.**

DA: **Kan give overfølsomhed over for sollys/UV-stråling.**

DE: **Sensibilisierung durch Licht möglich.**

EL: **Μπορεί να προκαλέσει φωτοευαισθητοποίηση.**

EN: **May cause photosensitisation.**

FR: **Peut entraîner une photosensibilisation.**

IT: **Può causare fotosensibilizzazione.**

NL: **Kan fotosensibilisatie veroorzaken.**

PT: **Pode causar fotossensibilização.**

FI: **Voi aiheuttaa herkistymistä valolle.**

SV: **Kan orsaka överkänslighet för solljus/UV-strålning.**

**RSh 3**

ES: **El contacto con los vapores provoca quemaduras de la piel y de los ojos; el contacto con el producto líquido provoca congelación.**

DA: **Kontakt med dampe giver ætsninger på hud og øjne, og kontakt med væske giver forfrysninger.**

DE: **Kontakt mit Dämpfen verursacht Verätzungen an Haut und Augen und Kontakt mit der Flüssigkeit verursacht Erfrierungen.**

- EL: Οι ατμοί μπορεί να προκαλέσουν εγκαύματα στο δέρμα και στα μάτια· η επαφή με το υγρό μπορεί να προκαλέσει κρυοπαγήματα.
- EN: **Contact with vapour causes burns to skin and eyes and contact with liquid causes freezing.**
- FR: **Le contact avec les vapeurs peut provoquer des brûlures de la peau et des yeux; le contact avec le gaz liquide peut causer des engelures.**
- IT: **Il contatto con il vapore può causare ustioni della pelle e bruciori agli occhi; il contatto con il liquido può causare congelamento.**
- NL: **Contact met de damp veroorzaakt brandwonden aan huid en ogen; contact met de vloeistof veroorzaakt bevroering.**
- PT: **O contacto com vapores do produto provoca queimaduras na pele e nos olhos; o contacto com o produto líquido provoca congelação.**
- FI: **Kosketus höyryyn voi aiheuttaa palovammoja iholle ja silmiin ja kosketus nesteeseen paleltumavammoja.**
- SV: **Kontakt med ångor orsakar frätskador på hud och ögon, kontakt med vätska orsakar förfrysningsskador.**

1.2. *Besondere Gefahren für die Umwelt (RSe)*

(Keine)

2. **Zuteilungskriterien für Standardsätze für besondere Gefahren**

2.1. *Zuteilungskriterien für Standardsätze in Bezug auf Gefahren für den Menschen*

RSh 1

Giftig bei Kontakt mit den Augen

Dieser Satz wird zugeteilt, wenn ein Augenreizungstest gemäß Anhang III Teil A Nummer 7.1.5 deutliche Zeichen für eine systemische Toxizität (z. B. in Verbindung mit einer Cholinesterase-Inhibition) oder Mortalität der Versuchstiere ergeben hat, die wahrscheinlich auf die Absorption des Wirkstoffs durch die Schleimhäute der Augen zurückzuführen ist. Der Standardsatz sollte ebenfalls angewandt werden, wenn nach Berührung mit den Augen eine systemische Toxizität beim Menschen nachgewiesen werden konnte.

In diesen Fällen sollte gemäß den allgemeinen Bestimmungen von Anhang V ein geeigneter Augenschutz angegeben werden.

RSh 2

Sensibilisierung durch Licht möglich

Dieser Satz sollte zugeteilt werden, wenn experimentelle Systeme oder die Exposition des Menschen nachweislich gezeigt haben, dass die Produkte eine Lichtsensibilisierung verursachen können. Der Satz ist auch bei Erzeugnissen anzuwenden, die einen bestimmten Wirkstoff oder Formulierungsbestandteil enthalten, der eine Lichtsensibilisierung beim Menschen verursacht, wenn dieser Bestandteil in einer Konzentration von 1 Gewichtsprozent oder höher vorkommt.

In diesen Fällen sollten persönliche Schutzmaßnahmen gemäß den allgemeinen Bestimmungen von Anhang V präzisiert werden.

RSh 3

Kontakt mit Dämpfen verursacht Verätzungen an Haut und Augen und Kontakt mit der Flüssigkeit verursacht Erfrierungen

Dieser Satz sollte gegebenenfalls für Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die als flüssiges Gas formuliert sind (z. B. Zubereitungen von Methylbromid).

In diesen Fällen sollten persönliche Schutzmaßnahmen gemäß den allgemeinen Bestimmungen von Anhang V präzisiert werden.

Werden R34 oder R35 gemäß der Richtlinie 1999/45/EG angewandt, so ist der Standardsatz nicht zu verwenden.

2.2. *Zuteilungskriterien für Standardsätze in Bezug auf die Umwelt*

(Keine)

## ANHANG II

## „ANHANG V

**STANDARDSÄTZE FÜR SICHERHEITSHINWEISE ZUM SCHUTZ DES MENSCHEN ODER DER UMWELT GEMÄSS ARTIKEL 16**

## EINFÜHRUNG

Folgende zusätzliche Standardsätze werden definiert, um die in der Richtlinie 1999/45/EG aufgeführten Standardsätze zu ergänzen, die sich auf Pflanzenschutzmittel beziehen. Die Bestimmungen dieser Richtlinie sind auch auf Pflanzenschutzmittel anzuwenden, die Mikroorganismen oder Viren als Wirkstoffe enthalten. Die Kennzeichnung von Produkten mit diesen Wirkstoffen sollte auch die Bestimmungen für Sensibilisierungsversuche an Haut und Atmungsorganen gemäß Anhang IIb und Anhang IIIb der Richtlinie 91/414/EG widerspiegeln.

Die harmonisierten Sätze bilden die Grundlage für die ergänzenden und besonderen Anleitungen für die Verwendung und gelten daher unbeschadet anderer Elemente von Artikel 16, insbesondere Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben k) bis n) und Artikel 16 Absatz 4.

**1. Allgemeine Bestimmungen**

Alle Pflanzenschutzmittel sollten mit dem folgenden Sicherheitshinweis gekennzeichnet werden, der je nach Bedarf durch den Text in Klammern zu ergänzen ist:

## SP 1

- ES: **No contaminar el agua con el producto ni con su envase.** [No limpiar el equipo de aplicación del producto cerca de aguas superficiales/Évitese la contaminación a través de los sistemas de evacuación de aguas de las explotaciones o de los caminos.]
- DA: **Undgå forurening af vandmiljøet med produktet eller med beholdere, der har indeholdt produktet.** [Rens ikke sprøjteudstyr nær overfladevand/Undgå forurening via dræn fra gårdspladser og veje].
- DE: **Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.** (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- EL: **Μην μολύνετε το νερό με το προϊόν ή τη συσκευασία του.** [Να μην πλένετε τον εξοπλισμό εφαρμογής κοντά σε επιφανειακά ύδατα/Να αποφευχθεί η μόλυνση μέσω των συστημάτων αποχέτευσης από τις λιθόστρωτες επιφάνειες και τους δρόμους.]
- EN: **Do not contaminate water with the product or its container** (Do not clean application equipment near surface water/Avoid contamination via drains from farmyards and roads).
- FR: **Ne pas polluer l'eau avec le produit ou son emballage.** [Ne pas nettoyer le matériel d'application près des eaux de surface./Éviter la contamination via les systèmes d'évacuation des eaux à partir des cours de ferme ou des routes.]
- IT: **Non contaminare l'acqua con il prodotto o il suo contenitore.** [Non pulire il materiale d'applicazione in prossimità delle acque di superficie./Evitare la contaminazione attraverso i sistemi di scolo delle acque dalle aziende agricole e dalle strade.]
- NL: **Zorg ervoor dat u met het product of zijn verpakking geen water verontreinigt.** [Reinig de apparatuur niet in de buurt van oppervlaktewater/Zorg ervoor dat het water niet via de afvoer van erven of wegen kan worden verontreinigd.]
- PT: **Não poluir a água com este produto ou com a sua embalagem.** [Não limpar o equipamento de aplicação perto de águas de superfície./Evitar contaminações pelos sistemas de evacuação de águas das explorações agrícolas e estradas.]
- FI: **Älä saastuta vettä tuotteella tai sen pakkauksella.** (Älä puhdista levityslaitteita pintaveden lähettyvillä. / Vältä saastumista piha- ja maantieojien kautta.)
- SV: **Förorena inte vatten med produkten eller dess behållare.** (Rengör inte sprututrustning i närheten av vattendrag/Undvik förorening via avrinning från gårdsplaner och vägar.)

**2. Besondere Sicherheitshinweise**

## 2.1. Sicherheitshinweise für Anwender (SPo)

## Allgemeine Bestimmungen

- Die Mitgliedstaaten können geeignete persönliche Schutzausrüstungen für Anwender festlegen und bestimmte Elemente dieser Schutzausrüstung vorschreiben (z. B. Overall, Schürze, Handschuhe, festes Schuhwerk, Gummistiefel, Gesichtsschutz, Visier, eng anliegende Schutzbrille, Kappe, Kapuze oder bestimmte Atemschutzmasken). Solche zusätzlichen Sicherheitshinweise gelten unbeschadet der Standardsätze gemäß der Richtlinie 1999/45/EG.

2. Die Mitgliedstaaten können darüber hinaus die spezifischen Aufgaben benennen, die eine besondere Schutzausrüstung erfordern, wie beispielsweise das Mischen, Verladen und die Handhabung des unverdünnten Produktes, die Anwendung und das Ausbringen des verdünnten Mittels und die Handhabung frisch behandelte Materialien wie Pflanzen oder Böden bzw. das Betreten frisch behandelte Flächen.
3. Die Mitgliedstaaten können Spezifikationen für technische Kontrollmaßnahmen hinzufügen. Dazu gehören z. B.:
  - Ein geschlossenes Transfersystem muss beim Umfüllen des Pflanzenschutzmittels vom Produktbehälter in den Spritzbehälter verwendet werden.
  - Der Anwender muss während des Ausbringens in einer geschlossenen Kabine arbeiten (mit Klimaanlage/Luftfiltersystem).
  - Die persönliche Schutzausrüstung kann durch technische Schutzmaßnahmen ersetzt werden, wenn diese ein gleichwertiges oder höheres Schutzniveau bieten.

#### Besondere Bestimmungen

##### SPo 1

- ES: **En caso de contacto con la piel, elimínese primero el producto con un paño seco y después lávese la piel con agua abundante.**
- DA: **Efter kontakt med huden, fjern først produktet med en tør klud og vask derefter med rigeligt vand.**
- DE: **Nach Kontakt mit der Haut zuerst das Mittel mit einem trockenen Tuch entfernen und dann die Haut mit reichlich Wasser abspülen.**
- EL: **Υστερα από επαφή με το δέρμα, αφαιρέστε πρώτα το προϊόν με ένα στεγνό πανί και στη συνέχεια ξεπλύνετε το δέρμα με άφθονο νερό.**
- EN: **After contact with skin, first remove product with a dry cloth and then wash the skin with plenty of water.**
- FR: **Après contact avec la peau, éliminer d'abord le produit avec un chiffon sec, puis laver la peau abondamment à l'eau.**
- IT: **Dopo il contatto con la pelle, rimuovere il prodotto con un panno asciutto e quindi lavare abbondantemente con acqua.**
- NL: **Na contact met de huid moet u eerst het gewasbeschermingsmiddel met een droge doek verwijderen en daarna de huid met veel water wassen.**
- PT: **Em caso de contacto com a pele, remover primeiro o produto com um pano seco e, em seguida, lavar a pele com muita água.**
- FI: **Ihokosketuksen jälkeen tuote pyyhitään aluksi pois kuivalla kankaalla ja sitten iho pestään runsaalla vedellä.**
- SV: **Efter kontakt med huden, avlägsna först produkten med en torr trasa och tvätta sedan med mycket vatten.**

##### SPo 2

- ES: **Lávese toda la ropa de protección después de usarla.**
- DA: **Vask alle personlige værnemidler efter brug.**
- DE: **Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.**
- EL: **Ξεπλύνετε όλες τις προστατευτικές ενδυμασίες μετά τη χρήση.**
- EN: **Wash all protective clothing after use.**
- FR: **Laver tous les équipements de protection après utilisation.**
- IT: **Lavare tutto l'equipaggiamento di protezione dopo l'impiego.**
- NL: **Was alle beschermende kleding na gebruik.**
- PT: **Depois da utilização do produto, lavar todo o vestuário de protecção.**
- FI: **Kaikki suojavaatteet pestävä käytön jälkeen.**
- SV: **Tvätta alla skyddskläder efter användning.**

##### SPo 3

- ES: **Tras el inicio de la combustión del producto, abandónese inmediatamente la zona tratada sin inhalar el humo.**
- DA: **Efter antænding af produktet, undgå at indånde røgen og forlad det behandlede område øjeblikkeligt.**
- DE: **Nach Anzünden des Mittels Rauch nicht einatmen und die behandelte Fläche sofort verlassen.**
- EL: **Μετά την ανάφλεξη του προϊόντος μην εισπνεύσετε τον καπνό και απομακρυνθείτε αμέσως από την περιοχή χρήσης.**
- EN: **After igniting the product, do not inhale smoke and leave the treated area immediately.**
- FR: **Après déclenchement de la fumigation, ne pas inhaler la fumée et quitter la zone traitée immédiatement.**

- IT: **Una volta iniziata la combustione, non inalare il fumo e abbandonare immediatamente la zona trattata.**
- NL: **Nadat u het product hebt aangestoken, mag u de rook niet inademen en moet u de behandelde ruimte onmiddellijk verlaten.**
- PT: **Depois de iniciada a fumigação do produto, não inalar os fumos e sair imediatamente da zona em tratamento.**
- FI: **Tuotteen syttyessä vältettävä savun hengittämistä ja poistuttava käsitellyltä alueelta viipymättä.**
- SV: **När produkten antänts, andas inte in röken och lämna det behandlade området genast.**
- SPo 4
- ES: **El recipiente debe abrirse al aire libre y en tiempo seco.**
- DA: **Beholderen skal åbnes udendørs og under tørre forhold.**
- DE: **Der Behälters muss im Freien und Trockenem geöffnet werden.**
- EL: **Το δοχείο πρέπει να ανοιχθεί στο ύπαιθρο και σε συνθήκες ξηρασίας.**
- EN: **The container must be opened outdoors and in dry conditions.**
- FR: **L'emballage doit être ouvert à l'extérieur par temps sec.**
- IT: **L'imballaggio deve essere aperto all'esterno e in condizioni di tempo secco.**
- NL: **De verpakking moet buiten, in droge omstandigheden, worden geopend.**
- PT: **Abrir a embalagem ao ar livre e com tempo seco.**
- FI: **Pakkaus avattava ulkona kuivissa olosuhteissa.**
- SV: **Behållaren måste öppnas utomhus och under torra förhållanden.**

## SPo 5

- ES: **Ventilar las zonas/los invernaderos tratados [bien/durante un tiempo especificado/hasta que se haya secado la pulverización] antes de volver a entrar.**
- DA: **De behandlede områder/drivhuse ventileres [grundigt/eller angivelse af tid/indtil sprøjtemidlet er tørt], før man igen går ind i dem.**
- DE: **Vor dem Wiederbetreten ist die behandelte Fläche/das Gewächshaus (gründlich/oder Zeit angeben/bis zur Abtrocknung des Spritzbelages) zu lüften.**
- EL: **Να αερίσετε τους χώρους/τα θερμοκήπια όπου χρησιμοποιήθηκαν φυτοφάρμακα [πλήρως/ή να προσδιοριστεί η χρονική περίοδος/μέχρι να στεγνώσει το προϊόν] πριν ξαναμπίτε.**
- EN: **Ventilate treated areas/greenhouses thoroughly/time to be specified/until spray has dried before re-entry.**
- FR: **Ventiler [à fond/ou durée à préciser/jusqu'au séchage de la pulvérisation] les zones/serres traitées avant d'y accéder.**
- IT: **Ventilare [a fondo/per una durata da specificare/fino all'essiccazione dello spray] le zone serre trattate prima di accedervi.**
- NL: **Voorat u opnieuw in behandelde ruimten/kassen binnengaat, moet u die [grondig ventileren/gedurende (geef de periode aan) ventileren/ventileren tot de sproeistof is opgedroogd].**
- PT: **Arejar [bem] os locais/estufas tratados [durante (neste caso, precisar o período)]até à secagem do pulverizado] antes de neles voltar a entrar.**
- FI: **Käsitellyt alueet / kasvihuoneet / käsiteltyjä alueita / kasvihuoneita tuuletettava (perusteellisesti / tai täsmennetään tuuletusaika / kunnes tuote on kuivunut) ennen sinne palaamista.**
- SV: **Vädra (omsorgsfullt/eller ange tidsperiod/tills produkten torkat) före vistelse i behandlade utrymmen/växthus.**

## 2.2. Sicherheitshinweise in Bezug auf die Umwelt (SPe)

## SPe 1

- ES: **Para proteger [las aguas subterráneas/los organismos del suelo], no aplicar este producto ni ningún otro que contenga (precítese la sustancia o la familia de sustancias, según corresponda) más de (indíquese el tiempo o la frecuencia).**
- DA: **For at beskytte [grundvandet/jordorganismer] må dette produkt eller andre produkter, der indeholder (angiv navnet på aktivstoffet eller gruppe af aktivstoffer), kun anvendes/ikke anvendes mere end (angiv tidsperiode eller antal behandlinger).**
- DE: **Zum Schutz von (Grundwasser/Bodenorganismen) das Mittel ‚...‘ oder andere ...haltige Mittel (Identifizierung des Wirkstoffes oder einer Wirkstoffgruppe) nicht mehr als ... (Angabe der Anwendungshäufigkeit in einem bestimmten Zeitraum) anwenden.**
- EL: **Για να προστατέψετε [τα υπόγεια νερά/τους οργανισμούς στο έδαφος] μην χρησιμοποιείτε αυτό ή οποιοδήποτε άλλο προϊόν που περιέχει (προσδιορίστε τη δραστική ουσία ή την κατηγορία των ουσιών αναλόγως) περισσότερο από (να προσδιοριστεί η χρονική περίοδος ή η συχνότητα).**

- EN: **To protect groundwater/soil organisms do not apply this or any other product containing** (*identify active substance or class of substances, as appropriate*) **more than** (*time period or frequency to be specified*).
- FR: **Pour protéger [les eaux souterraines/les organismes du sol], ne pas appliquer ce produit ou tout autre produit contenant** (*préciser la substance ou la famille de substances selon le cas*) **plus de** (*fréquence à préciser*).
- IT: **Per proteggere [le acque sotterranee/gli organismi del suolo] non applicare questo o altri prodotti contenenti** (*specificare la sostanza attiva o la classe di sostanze, secondo il caso*) **più di** (*indicare la durata o la frequenza*).
- NL: **Om [het grondwater/de bodemorganismen] te beschermen mag u dit product of andere producten die** (*geef naar gelang van het geval de naam van de werkzame stof of van de categorie werkzame stoffen*) **bevatten, niet langer dan gedurende** (*geef de tijdsduur aan*) **gebruiken/ten hoogste** (*geef de frequentie*) **gebruiken.**
- PT: **Para protecção [das águas subterrâneas/dos organismos do solo], não aplicar este produto ou qualquer outro que contenha** (*indicar, consoante o caso, a substância activa ou a família de substâncias activas*) **durante mais de** (*período a precisar*) **ou mais de** (*frequência a precisar*).
- FI: **(Pohjaveden / maaperän eliöiden) suojelemiseksi vältettävä tämän tai minkä tahansa muun tuotteen, joka sisältää** (*tapauksen mukaan tehoaine tai aineluokka*), **käyttää useammin** (*ajanjakso tai käyttötiheys*).
- SV: **För att skydda (grundvatten/marklevande organismer), använd inte denna produkt eller andra produkter innehållande** (*ange verksamt ämne eller grupp av ämnen*) **mer än** (*ange tidsperiod eller antal behandlingar*).

## SPe 2

- ES: **Para proteger [las aguas subterráneas/los organismos acuáticos], no aplicar en suelos** (*precítese la situación o el tipo de suelos*).
- DA: **For at beskytte [grundvandet/organismer, der lever i vand] må dette produkt ikke anvendes** (*på beskrevet jordtype eller under beskrevne forhold*).
- DE: **Zum Schutz von (Grundwasser/Gewässerorganismen) nicht auf** (*genaue Angabe der Bodenart oder Situation*) **Böden ausbringen.**
- EL: **Για να προστατέψετε [τα υπόγεια νερά/τους υδρόβιους οργανισμούς] μην χρησιμοποιείτε το προϊόν αυτό σε εδάφη** (*προσδιορίστε τον τύπο του εδάφους ή τις ιδιαίτερες συνθήκες*).
- EN: **To protect groundwater/aquatic organisms do not apply to** (*soil type or situation to be specified*) **soils.**
- FR: **Pour protéger [les eaux souterraines/les organismes aquatiques], ne pas appliquer ce produit sur** (*type de sol ou situation à préciser*).
- IT: **Per proteggere [le acque sotterranee/gli organismi acquatici] non applicare sul suolo** (*indicare il tipo di suolo o la situazione*).
- NL: **Om [het grondwater/in het water levende organismen] te beschermen mag dit product niet worden gebruikt op** (*benoem het soort bodem of geef een beschrijving ervan*) **bodems.**
- PT: **Para protecção [das águas subterráneas/dos organismos aquáticos], não aplicar este produto em solos** (*precisar a situação ou o tipo de solo*).
- FI: **(Pohjaveden/vesieliöiden) suojelemiseksi ei saa käyttää** (*täsmennetään maaperätyyppi tai tilanne*) **maaperään.**
- SV: **För att skydda (grundvatten/vattenlevande organismer), använd inte denna produkt på** (*ange jordtyp eller markförhållande*).

## SPe 3

- ES: **Para proteger [los organismos acuáticos/las plantas no objetivo/los artrópodos no objetivo/los insectos], respétese sin tratar una banda de seguridad de** (*indíquese la distancia*) **hasta [la zona no cultivada/las masas de agua superficial].**
- DA: **Må ikke anvendes nærmere end** (*angiv afstand*) **fra [vandmiljøet, vandløb, søer m.v./ikke dyrket område] for at beskytte [organismer, der lever i vand/landlevende ikke-målorganismer, vilde planter, insekter og leddyr].**
- DE: **Zum Schutz von (Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen/Nichtzielarthropoden/Insekten) eine unbehandelte Pufferzone von** (*genaue Angabe des Abstandes*) **zu (Nichtkulturland/Oberflächengewässer) einhalten.**
- EL: **Για να προστατέψετε [τους υδρόβιους οργανισμούς/μη στοχευόμενα φυτά/μη στοχευόμενα αρθρόποδα/έντομα] να αφήσετε μια απέκαστη ζώνη προστασίας** (*προσδιορίστε την απόσταση*) **μέχρι [μη γεωργική γη/σώματα επιφανειακών υδάτων].**
- EN: **To protect aquatic organisms/non-target plants/non-target arthropods/insects respect an unsprayed buffer zone of** (*distance to be specified*) **to non-agricultural land/surface water bodies.**
- FR: **Pour protéger [les organismes aquatiques/les plantes non cibles/les arthropodes non cibles/les insectes], respecter une zone non traitée de** (*distance à préciser*) **par rapport à [la zone non cultivée adjacente/aux points d'eau].**
- IT: **Per proteggere [gli organismi acquatici/gli insetti/le piante non bersaglio/gli artropodi non bersaglio] rispettare una fascia di sicurezza non trattata di** (*precisare la distanza*) **da [zona non coltivata/corpi idrici superficiali].**

- NL: Om [in het water levende organismen/niet tot de doelsoorten behorende planten/niet tot de doelsoorten behorende geleedpotigen/de insecten] te beschermen mag u in een bufferzone van (*geef de afstand aan*) rond [niet-landbouwgrond/oppervlaktewater] niet sproeien.
- PT: Para protecção [dos organismos aquáticos/das plantas não-visadas/dos insectos/artrópodes não-visados], respeitar uma zona não-pulverizada de (*distância a precisar*) em relação [às zonas não-cultivadas/às águas de superfície].
- FI: (Vesieläiden / muiden kuin torjuttavien kasvien / muiden kuin torjuttavien niveljalkaisten / hyönteisten) suojelemiseksi (muun kuin maatalousmaan / pintavesialueiden) väliin on jätettävä (*täsmennetään etäisyyks*) ruiskuttamaton suojavyöhyke.
- SV: För att skydda (vattenlevande organismer/andra växter än de man avser att bekämpa/andra leddjur än de man avser att bekämpa/insekter), lämna en sprutfri zon på (*ange avstånd*) till (icke-jordbruksmark/vattendrag).

## SPe 4

- ES: Para proteger [los organismos acuáticos/las plantas no objetivo], no aplicar sobre superficies impermeables como el asfalto, el cemento, los adoquines, [las vías del ferrocarril] ni en otras situaciones con elevado riesgo de escorrentía.
- DA: Må ikke anvendes på befæstede arealer såsom asfalterede, beton-, sten- eller grusbelagte områder og veje [jernbanespor] eller på andre områder, hvorfra der er en stor risiko for run-off til omgivelserne. [For at beskytte organismer, der lever i vand/planter, man ikke ønsker at bekæmpe].
- DE: Zum Schutz von (Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen) nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- EL: Για να προστατέψετε [υδροβίους οργανισμούς/μη στοχευόμενα φυτά] να μην χρησιμοποιείται σε αδιαπέραστες επιφάνειες όπως ασφαλτο, σκυρόδεμα, λιθόστρωτα [σιδηροτροχιές] και άλλες επιφάνειες με υψηλό κίνδυνο απορροής.
- EN: To protect aquatic organisms/non-target plants do not apply on impermeable surfaces such as asphalt, concrete, cobblestones, railway tracks and other situations with a high risk of run-off.
- FR: Pour protéger [les organismes aquatiques/les plantes non cibles], ne pas appliquer sur des surfaces imperméables telles que le bitume, le béton, les pavés, [les voies ferrées] et dans toute autre situation où le risque de ruissellement est important.
- IT: Per proteggere [gli organismi acquatici/le piante non bersaglio] non applicare su superfici impermeabili quali bitume, cemento, acciottolato, [binari ferroviari] e negli altri casi ad alto rischio di deflusso superficiale.
- NL: Om [in het water levende organismen/niet tot de doelsoorten behorende planten] te beschermen mag u dit product niet gebruiken op ondoordringbare oppervlakken, zoals asfalt, beton [,/en] kasseien [en spoorlijnen,] of op andere plaatsen waar het product gemakkelijk kan wegstromen.
- PT: Para protecção [dos organismos aquáticos/das plantas não-visadas], não aplicar este produto em superfícies impermeáveis, como asfalto, betão, empedrados [ou linhas de caminho de ferro], nem em qualquer outra situação em que o risco de escorrimentos seja elevado.
- FI: (Vesieläiden / muiden kuin torjuttavien kasvien) suojelemiseksi ei saa käyttää läpäisemättömillä pinnoilla, kuten asvaltilla, betonilla, katukivillä, (rautatiekiskoilla) ja muissa tilanteissa, joissa on suuri huuhtoutumisen vaara.
- SV: För att skydda (vattenlevande organismer/andra växter än de man avser att bekämpa), använd inte denna produkt på hårdgjorda ytor såsom asfalt, betong, kullersten, (järnvägsspår) och andra ytor med hög risk för avrinning.

## SPe 5

- ES: Para proteger [las aves/los mamíferos silvestres], el producto debe incorporarse completamente al suelo; asegurarse de que se incorpora al suelo totalmente al final de los surcos.
- DA: For at beskytte [fugle/vilde pattedyr] skal produktet omhyggeligt tildækkes med jord. Pas på, at alt produkt også tildækkes ved enden af rækkerne.
- DE: Zum Schutz von (Vögeln/wild lebenden Säugetieren) muss das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.
- EL: Για να προστατέψετε [πουλιά/άγρια θηλαστικά] το προϊόν πρέπει να καλυφθεί πλήρως από το έδαφος. Βεβαιωθείτε πως το προϊόν έχει καλυφθεί πλήρως στις άκρες των αυλακιών.
- EN: To protect birds/wild mammals the product must be entirely incorporated in the soil; ensure that the product is also fully incorporated at the end of rows.
- FR: Pour protéger [les oiseaux/mammifères sauvages], le produit doit être entièrement incorporé dans le sol; s'assurer que le produit est également incorporé en bout de sillons.
- IT: Per proteggere [gli uccelli/i mammiferi selvatici] il prodotto deve essere interamente incorporato nel terreno; assicurarsi che il prodotto sia completamente incorporato in fondo al solco.
- NL: Om [de vogels/de wilde zoogdieren] te beschermen moet het product volledig in de bodem worden ondergewerkt; zorg ervoor dat het product ook aan het voorend is ondergewerkt.

- PT: Para protecção [das aves/dos mamíferos selvagens], incorporar totalmente o produto no solo, incluindo no final dos sulcos.
- FI: (Lintujen / luonnonvaraisten nisäkkäiden) suojelemiseksi tuote on sekoitettava maaperään; varmistettava, että tuote sekoittuu maaperään täysin myös vakojen päässä.
- SV: För att skydda (fåglar/vilda däggdjur) måste produkten nedmyllas helt och hållet i jorden; se till att produkten även nedmyllas helt i slutet av raderna.

## SPe 6

- ES: Para proteger [las aves/los mamíferos silvestres], recójase todo derrame accidental.
- DA: For at beskytte [fugle/vilde pattedyr] skal alt spildt produkt fjernes.
- DE: Zum Schutz von (Vögeln/wild lebenden Säugetieren) muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.
- EL: Για να προστατέψετε [πουλιά/άγρια ζώα] μαζέψτε όσο προϊόν έχει χυθεί κατά λάθος.
- EN: To protect birds/wild mammals remove spillages.
- FR: Pour protéger [les oiseaux/les mammifères sauvages], récupérer tout produit accidentellement répandu.
- IT: Per proteggere [gli uccelli/i mammiferi selvatici] recuperare il prodotto fuoriuscito accidentalmente.
- NL: Om [de vogels/de wilde zoogdieren] te beschermen moet u gemorst product verwijderen.
- PT: Para protecção [das aves/dos mamíferos selvagens], recolher todo o produto derramado.
- FI: (Lintujen / luonnonvaraisten nisäkkäiden) suojelemiseksi ympäristöön vahingossa levinnyt tuote poistettava.
- SV: För att skydda (fåglar/vilda däggdjur), avlägsna spill.

## SPe 7

- ES: No aplicar durante el período de reproducción de las aves.
- DA: Må ikke anvendes i fuglenes yngletid.
- DE: Nicht während der Vogelbrutzeit anwenden.
- EL: Να μην χρησιμοποιείται κατά την περίοδο αναπαραγωγής των πουλιών.
- EN: Do not apply during the bird breeding period.
- FR: Ne pas appliquer durant la période de reproduction des oiseaux.
- IT: Non applicare durante il periodo di riproduzione degli uccelli.
- NL: Niet gebruiken tijdens de vogelbroedperiode.
- PT: Não aplicar este produto durante o período de reprodução das aves.
- FI: Ei saa käyttää lintujen lisääntymisaikaan.
- SV: Använd inte denna produkt under fåglarnas häckningsperiod.

## SPe 8

- ES: Peligroso para las abejas./Para proteger las abejas y otros insectos polinizadores, no aplicar durante la floración de los cultivos./No utilizar donde haya abejas en pecoreo activo./Retírense o cúbranse las colmenas durante el tratamiento y durante (indíquese el tiempo) después del mismo./No aplicar cuando las malas hierbas estén en floración./Elimínense las malas hierbas antes de su floración./No aplicar antes de (indíquese el tiempo).
- DA: Farligt for bier./For at beskytte bier og andre bestøvende insekter må dette produkt ikke anvendes i blomstrende afgrøder./Må ikke anvendes i biernes flyvetid./Tildæk eller flyt bikuber i behandlingsperioden og i (nævn antal timer/dage) efter behandlingen./Må ikke anvendes i nærheden af blomstrende ukrudt./Fjern ukrudt inden blomstring./Må ikke anvendes inden (tidspunkt).
- DE: Bienengefährlich./Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen./Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind./Bienenstöcke müssen während der Anwendung und für (Angabe der Zeit) nach der Behandlung entfernt oder abgedeckt werden./Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden./Unkräuter müssen vor dem Blühen entfernt werden./Nicht vor (Angabe der Zeit) anwenden.
- EL: Επικίνδυνο για τις μέλισσες. Για να προστατέψετε τις μέλισσες και άλλα έντομα επικονίασης μην χρησιμοποιείτε το προϊόν σε καλλιέργειες κατά την ανθοφορία./Μην χρησιμοποιείτε το προϊόν κατά την περίοδο που οι μέλισσες συλλέγουν γύρη./Απομακρύνετε ή καλύψτε τις κυψέλες κατά τη χρήση του προϊόντος και επί (αναφέρατε το χρόνο) μετά τη χρήση./Μην χρησιμοποιείτε το προϊόν κατά την περίοδο ανθοφορίας ζιζανίων./Απομακρύνετε τα ζιζάνια πριν από την ανθοφορία./Μην το χρησιμοποιείτε πριν (αναφέρατε το χρόνο).
- EN: Dangerous to bees/To protect bees and other pollinating insects do not apply to crop plants when in flower/Do not use where bees are actively foraging/Remove or cover beehives during application and for (state time) after treatment/Do not apply when flowering weeds are present/Remove weeds before flowering/Do not apply before (state time).

- FR: **Dangereux pour les abeilles./Pour protéger les abeilles et autres insectes pollinisateurs, ne pas appliquer durant la floraison./Ne pas utiliser en présence d'abeilles./Retirer ou couvrir les ruches pendant l'application et (indiquer la période) après traitement./Ne pas appliquer lorsque des adventices en fleur sont présentes./Enlever les adventices avant leur floraison./Ne pas appliquer avant (indiquer la date).**
- IT: **Pericoloso per le api./Per proteggere le api e altri insetti impollinatori non applicare alle colture al momento della fioritura./Non utilizzare quando le api sono in attività./Rimuovere o coprire gli alveari durante l'applicazione e per (indicare il periodo) dopo il trattamento./Non applicare in presenza di piante infestanti in fiore./Eliminare le piante infestanti prima della fioritura./Non applicare prima di (indicare il periodo).**
- NL: **Gevaarlijk voor bijen./Om de bijen en andere bestuivende insecten te beschermen mag u dit product niet gebruiken op in bloei staande gewassen./Gebruik dit product niet op plaatsen waar bijen actief naar voedsel zoeken./Verwijder of bedek bijenkorven tijdens het gebruik van het product en gedurende (geef de tijdsduur aan) na de behandeling./Gebruik dit product niet in de buurt van in bloei staand onkruid./Verwijder onkruid voordat het bloeit./Gebruik dit product niet vóór (geef de datum of de periode aan).**
- PT: **Perigoso para as abelhas./Para protecção das abelhas e de outros insectos polinizadores, não aplicar este produto durante a floração das culturas./Não utilizar este produto durante o período de presença das abelhas nos campos./Remover ou cobrir as colmeias durante a aplicação do produto e durante (indicar o período) após o tratamento./Não aplicar este produto na presença de infestantes em floração./Remover as infestantes antes da floração./Não aplicar antes de (critério temporal a precisar).**
- FI: **Vaarallista mehiläisille. / Mehiläisten ja muiden pölyttävien hyönteisten suojelemiseksi ei saa käyttää viljelykasvien kukinta-aikaan. / Ei saa käyttää aikana, jolloin mehiläiset lentävät aktiivisesti. / Mehiläispestät poistettava tai suojattava levittämisen ajaksi ja (aika) ajaksi käsittelyn jälkeen. / Ei saa käyttää, jos alueella on kukkivia rikkakasveja. / Poista rikkakasvit ennen kukinnan alkua. / Ei saa käyttää ennen (aika).**
- SV: **Farligt för bin./För att skydda bin och andra pollinerande insekter, använd inte denna produkt på blommande gröda./Får inte användas där bin aktivt söker efter föda./Avlägsna eller täck över bikupor under behandling och under (ange tidsperiod) efter behandling./Använd inte denna produkt då det finns blommande ogräs./Avlägsna ogräs före blomning./Använd inte denna produkt före (ange tidsperiod).**

### 2.3. Sicherheitshinweise in Bezug auf die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Praxis (SPa)

#### SPa 1

- ES: **Para evitar la aparición de resistencias, no aplicar este producto ni ningún otro que contenga (indíquese la sustancia activa o la clase de sustancias, según corresponda) más de (indíquese el número de aplicaciones o el plazo).**
- DA: **For at undgå udviklingen af resistens må dette produkt eller andre produkter, der indeholder (angiv aktivstof eller gruppe af aktivstoffer), kun anvendes/ikke anvendes mere end (i tidsperioden eller antal gange).**
- DE: **Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Mittel, welches (entsprechende Benennung des Wirkstoffes oder der Wirkstoffgruppe) enthält, nicht mehr als (Angabe der Häufigkeit oder der Zeitspanne) ausgebracht werden.**
- EL: **Προκειμένου να μην αναπτυχθεί αντίσταση μην χρησιμοποιείτε αυτό ή οποιοδήποτε άλλο προϊόν που περιέχει (προσδιορίστε τη δραστική ουσία ή την κατηγορία των ουσιών αναλόγως) περισσότερο από (να προσδιορίσετε η συχνότητα) φορές.**
- EN: **To avoid the build-up of resistance do not apply this or any other product containing (identify active substance or class of substances, as appropriate) more than (number of applications or time period to be specified).**
- FR: **Pour éviter le développement de résistances, ne pas appliquer ce produit ou tout autre contenant (préciser la substance ou la famille de substances selon le cas) plus de (nombre d'applications ou durée à préciser).**
- IT: **Per evitare l'insorgenza di resistenza non applicare questo o altri prodotti contenenti (indicare la sostanza attiva o la classe di sostanze, a seconda del caso) più di (numero di applicazioni o durata da precisare).**
- NL: **Om resistentieopbouw te voorkomen mag u dit product of andere producten die (geef naar gelang van het geval de naam van de werkzame stof of van de categorie werkzame stoffen) bevatten, niet vaker gebruiken dan (geef het aantal toepassingen aan)/niet langer gebruiken dan (geef de tijdsduur aan).**
- PT: **Para evitar o desenvolvimento de resistências, não aplicar este produto ou qualquer outro que contenha (indicar, consoante o caso, a substância activa ou a família de substâncias activas) mais de (número ou período de aplicações a precisar).**
- FI: **Resistenssin kehittymisen estämiseksi ei saa käyttää tätä tai mitä tahansa muuta tuotetta, joka sisältää (tapauksen mukaan tehoaine tai aineluokka), käyttöä useammin (käyttötiheys).**
- SV: **För att undvika utveckling av resistens använd inte denna produkt eller andra produkter innehållande (ange verksamt ämne eller grupp av ämnen) mer än (ange antal behandlingar eller tidsperiod).**

### 2.4. Sicherheitshinweise in Bezug auf Rodentizide (SPr)

#### SPr 1

- ES: **Los cebos deben colocarse de forma que se evite el riesgo de ingestión por otros animales. Asegurar los cebos de manera que los roedores no puedan llevarse los.**

- DA: Produktet skal anbringes på en sådan måde, at risikoen for, at andre dyr kan indtage produktet, formindskes mest muligt. F.eks. ved at produktet anbringes inde i en kasse med små indgangshuller til gnaverne eller inde i gnavernes eget gangsystem. Pas på, at produkt i blokform ikke kan flyttes væk af de gnavere, der skal bekæmpes.
- DE: Die Köder verdeckt und unzugänglich für andere Tiere ausbringen. Köder sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- EL: Τα δολώματα θα πρέπει να τοποθετηθούν με τρόπο τέτοιο που να ελαχιστοποιηθεί η πιθανότητα να καταναλωθούν από άλλα ζώα. Ασφαλίστε τα δολώματα έτσι ώστε να μην μπορούν να τα παρασύρουν τα τρωκτικά.
- EN: The baits must be securely deposited in a way so as to minimise the risk of consumption by other animals. Secure bait blocks so that they cannot be dragged away by rodents.
- FR: Les appâts doivent être disposés de manière à minimiser le risque d'ingestion par d'autres animaux. Sécuriser les appâts afin qu'ils ne puissent pas être emmenés par les rongeurs.
- IT: Le esche devono essere disposte in modo da minimizzare il rischio di ingerimento da parte di altri animali. Fissare le esche in modo che non possano essere trascinate via dai roditori.
- NL: De lokmiddelen moeten zo worden geplaatst dat het risico dat andere dieren ervan eten zoveel mogelijk wordt beperkt. Maak de blokjes stevig vast, zodat ze niet door de knaagdieren kunnen worden weggesleept.
- PT: Colocar os iscos de modo a minimizar o risco de ingestão por outros animais. Fixar os iscos, para que não possam ser arrastados pelos roedores.
- FI: Syötit on sijoitettava siten, että ne eivät aiheuta riskiä muille eläimille. Syötit on kiinnitettävä siten, että jyrtsijät eivät saa vietyä niitä mukanaan.
- SV: Betena måste placeras så att andra djur inte kan förtära dem. Förankra betena så att de inte kan släpas iväg av gnagare.

## SPr 2

- ES: La zona tratada debe señalizarse durante el tratamiento. Debe advertirse del riesgo de intoxicación (primaria o secundaria) por el anticoagulante así como del antídoto correspondiente.
- DA: Det behandlede område skal afmærkes i behandlingsperioden. Faren for forgiftning (primær eller sekundær) ved indtagelse af antikoaguleringsmidler, samt modgiften herfor, skal nævnes på opslag.
- DE: Die zu behandelnde Fläche muss während der Behandlungszeit markiert sein. Die Gefahr der (primären oder sekundären) Vergiftung durch das Antikoagulans und dessen Gegenmittel sollte erwähnt werden.
- EL: Η περιοχή στην οποία έχει χρησιμοποιηθεί το προϊόν πρέπει να έχει σημαδευτεί κατά την περίοδο χρήσης. Θα πρέπει να αναφέρεται ο κίνδυνος (πρωτογενούς ή δευτερογενούς) δηλητηρίασης από το αντιπηκτικό καθώς και το αντίδοτο σε περίπτωση δηλητηρίασης.
- EN: Treatment area must be marked during the treatment period. The danger from being poisoned (primary or secondary) by the anticoagulant and the antidote against it should be mentioned.
- FR: La zone de traitement doit faire l'objet d'un marquage pendant la période de traitement. Le risque d'empoisonnement (primaire ou secondaire) par l'anticoagulant, ainsi que son antidote doivent être mentionnés.
- IT: Durante il trattamento la zona interessata deve essere chiaramente segnalata. Il pericolo di avvelenamento (primario o secondario) dovuto all'anticoagulante deve essere evidenziato assieme al relativo antidoto.
- NL: De behandelde zone moet tijdens de verdelgingsperiode worden gemarkeerd. Het risico van een (primaire of secundaire) vergiftiging door het antistollingsmiddel moet worden vermeld, alsmede het tegengif.
- PT: Durante o período de tratamento, marcar a zona, com menção ao perigo de envenenamento (primário ou secundário) pelo anticoagulante e indicação do antídoto deste último.
- FI: Käsiteltävä alue on merkittävä käsittelyaikana. Antikoagulantin aiheuttama myrkytysvaara (primaarinen tai sekundaarinen) ja vasta-aine mainittava.
- SV: Det behandlade området skall markeras under behandlingsperioden. Faran för förgiftning (primär eller sekundär) av antikoagulanten samt motgift skall anges.

## SPr 3

- ES: Durante el tratamiento, los roedores muertos deben retirarse diariamente de la zona tratada. No tirarlos en cubos de basura ni en vertederos.
- DA: Døde gnavere skal fjernes fra behandlingsområdet hver dag. Anbring ikke de døde gnavere i åbne affaldsbeholdere.
- DE: Tote Nager während der Einsatzperiode täglich entfernen. Nicht in Müllbehältern oder auf Müllkippen entsorgen.
- EL: Τα νεκρά τρωκτικά πρέπει να απομακρύνονται καθημερινά από την περιοχή χρήσης σε όλη τη διάρκεια χρησιμοποίησης του προϊόντος. Να μην τοποθετούνται σε κάδους απορριμμάτων ούτε σε σακούλες σκουπιδιών.

- EN: **Dead rodents must be removed from the treatment area each day during treatment. Do not place in refuse bins or on rubbish tips.**
- FR: **Les rongeurs morts doivent être retirés quotidiennement de la zone de traitement pendant toute la période du traitement. Ne pas les jeter dans les poubelles ni les décharges.**
- IT: **I roditori morti devono essere rimossi quotidianamente dalla zona del trattamento per tutta la durata dello stesso e non devono essere gettati nei rifiuti o nelle discariche.**
- NL: **Tijdens de verdelgingsperiode moeten de knaagdieren elke dag uit de behandelde zone worden verwijderd. Gooi ze niet in vuilnisbakken of op stortten.**
- PT: **Durante o período de tratamento, remover diariamente os roedores mortos da zona de tratamento, mas sem os deitar ao lixo ou depositar em lixeiras.**
- FI: **Kuolleet jyrsijät on kerättävä käsittelyaikana alueelta päivittäin. Niitä ei saa heittää jätesäiliöihin tai kaatopaikoille.**
- SV: **Döda gnagare skall tas bort från behandlingsområdet varje dag under behandlingen. Får inte läggas i soptunnor eller på soptipp.**

### 3. Zuteilungskriterien für Standardsätze für besondere Sicherheitshinweise

#### 3.1. Einführung

Im Allgemeinen werden Pflanzenschutzmittel nur für bestimmte Anwendungen zugelassen, die auf der Grundlage einer Bewertung gemäß den einheitlichen Grundsätzen in Anhang VI dieser Richtlinie annehmbar sind.

Gegebenenfalls sollten die jeweiligen Sicherheitshinweise die Ergebnisse solcher Bewertungen gemäß den einheitlichen Grundsätzen widerspiegeln und insbesondere in den Fällen verwendet werden, wenn Risikominderungsmaßnahmen notwendig sind, um unannehmbare Auswirkungen zu vermeiden.

#### 3.2. Zuteilungskriterien für Standardsätze für Sicherheitshinweise für Anwender

##### SPo 1

**Nach Kontakt mit der Haut zuerst das Mittel mit einem trockenen Tuch entfernen und dann die Haut mit reichlich Wasser abspülen.**

Dieser Satz sollte bei Pflanzenschutzmitteln verwendet werden, deren Inhaltsstoffe heftig mit Wasser reagieren können, wie beispielsweise Zyanidsalze oder Aluminiumphosphid.

##### SPo 2

**Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.**

Dieser Satz wird empfohlen, wenn Schutzkleidung zum Schutz der Anwender erforderlich ist. Er ist vorgeschrieben für alle als T oder T+ eingestuft Pflanzenschutzmittel.

##### SPo 3

**Nach Anzünden des Mittels Rauch nicht einatmen und die behandelte Fläche sofort verlassen.**

Dieser Satz kann für Pflanzenschutzmittel, die zur Begasung eingesetzt werden, in den Fällen verwendet werden, in denen eine Atemschutzmaske nicht zwingend vorgeschrieben ist.

##### SPo 4

**Der Behälter muss im Freien und Trockenen geöffnet werden.**

Dieser Satz sollte für Pflanzenschutzmittel mit Wirkstoffen verwendet werden, die heftig mit Wasser oder feuchter Luft reagieren können, wie z. B. Aluminiumphosphid, oder die spontane Verbrennungen verursachen können, wie z. B. (Alkylenebis-) Dithiocarbamate. Er kann auch bei flüchtigen Erzeugnissen verwendet werden, die mit R20, R23 oder R26 eingestuft sind. In einzelnen Fällen sind Sachverständige zu konsultieren um zu prüfen, ob die Eigenschaften der Zubereitung und die Verpackung schädlich für den Anwender sein könnten.

##### SPo 5

**Vor dem Wiederbetreten ist die behandelte Fläche/das Gewächshaus (gründlich/oder Zeit angeben/bis zum Abtrocknen des Spritzbelages) zu lüften.**

Dieser Satz sollte für Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die in Gewächshäusern oder anderen geschlossenen Räumen wie z. B. Lagern verwendet werden.

### 3.3. Zuteilungskriterien für Standardsätze für Sicherheitshinweise für die Umwelt

#### SPe 1

**Zum Schutz von (Grundwasser/Bodenorganismen) das Mittel ...‘ oder andere...haltige Mittel** (Identifizierung des Wirkstoffes oder einer Wirkstoffgruppe) **nicht mehr als...** (Angabe der Anwendungshäufigkeit in einem bestimmten Zeitraum) **anwenden.**

Dieser Satz ist für Pflanzenschutzmittel zu verwenden, bei denen eine Prüfung nach den einheitlichen Grundsätzen für eine oder mehrere der zugelassenen Anwendungen zeigt, dass Risikominderungsmaßnahmen notwendig sind, um eine Anreicherung im Boden, Auswirkungen auf Regenwürmer oder andere Bodenorganismen oder Bodenmikroflora und/oder eine Grundwasserunreinigung zu verhindern.

#### SPe 2

**Zum Schutz von (Grundwasser/Gewässerorganismen) nicht auf** (genaue Angabe der Bodenart oder Situation) **Böden ausbringen.**

Dieser Satz kann als Risikominderungsmaßnahme verwendet werden, um eine mögliche Verunreinigung von Grund- oder Oberflächenwasser unter empfindlichen Bedingungen zu vermeiden (z. B. in Zusammenhang mit der Art der Böden, der Topographie oder bei entwässerten Böden), wenn eine Prüfung gemäß den einheitlichen Grundsätzen für eine oder mehrere der zugelassenen Anwendungen zeigt, dass Risikominderungsmaßnahmen notwendig sind, um unannehmbare Auswirkungen zu verhindern.

#### SPe 3

**Zum Schutz von (Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen/Nichtzielarthropoden/Insekten) eine unbehandelte Pufferzone von** (genaue Angabe des Abstandes) **zu (Nichtkulturland/Oberflächengewässer) einhalten.**

Dieser Satz sollte verwendet werden, um Nichtzielpflanzen, Nichtzielarthropoden und/oder Gewässerorganismen zu schützen, wenn eine Prüfung gemäß den einheitlichen Grundsätzen zeigt, dass für eine oder mehrere der zugelassenen Anwendungen Risikominderungsmaßnahmen notwendig sind, um unannehmbare Auswirkungen zu verhindern.

#### SPe 4

**Zum Schutz von (Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen) nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.**

Je nach Anwendungsmuster des Pflanzenschutzmittels können die Mitgliedstaaten diesen Satz verwenden, um das Risiko der Abschwemmung zu begrenzen und damit Wasserorganismen und Nichtzielpflanzen zu schützen.

#### SPe 5

**Zum Schutz von (Vögeln/wildlebenden Säugetieren) muss das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.**

Dieser Satz ist für Pflanzenschutzmittel wie z. B. Granulat oder Pellets zu verwenden, die in den Boden eingearbeitet werden müssen, um Vögel und wildlebende Säugetiere zu schützen.

#### SPe 6

**Zum Schutz von (Vögeln/wildlebenden Säugetieren) muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.**

Dieser Satz ist für Pflanzenschutzmittel in Form von Granulaten oder Pellets zu verwenden, um die Aufnahme durch Vögel oder wildlebende Säugetiere zu verhindern. Er wird für alle festen Formulierungen empfohlen, die unverdünnt ausgebracht werden.

#### SPe 7

**Nicht während der Vogelbrutzeit anwenden.**

Dieser Satz sollte verwendet werden, wenn eine Prüfung gemäß den einheitlichen Grundsätzen zeigt, dass eine solche Risikominderungsmaßnahme für eine oder mehrere der zugelassenen Anwendungen erforderlich ist.

SPe 8

**Bienengefährlich./Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen./Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind./Bienenstöcke müssen während der Anwendung und für (Angabe der Zeit) nach der Behandlung entfernt oder abgedeckt werden./Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden./Unkräuter müssen vor dem Blühen entfernt werden./Nicht vor (Angabe der Zeit) anwenden.**

Dieser Satz sollte für Pflanzenschutzmittel verwendet werden, bei denen eine Bewertung nach den einheitlichen Grundsätzen ergeben hat, dass für eine oder mehrere der zugelassenen Anwendungen Risikominderungsmaßnahmen zu treffen sind, um Bienen oder andere bestäubende Insekten zu schützen. Je nach Anwendungsmuster des Pflanzenschutzmittels und anderen einschlägigen nationalen Vorschriften können die Mitgliedstaaten einen geeigneten Text wählen, um das Risiko für Bienen und andere bestäubende Insekten und deren Brut zu vermindern.

3.4. Zuteilungskriterien für Standardsätze für Sicherheitshinweise für die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Praxis

SPa 1

**Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Mittel, welches (entsprechende Benennung des Wirkstoffes oder der Wirkstoffgruppe) enthält, nicht mehr als (Angabe der Häufigkeit oder der Zeitspanne) ausgebracht werden.**

Dieser Satz sollte verwendet werden, wenn eine solche Beschränkung notwendig erscheint, um das Risiko der Resistenzbildung zu begrenzen.

3.5. Zuteilungskriterien für Standardsätze für Sicherheitshinweise in Bezug auf Rodentizide

SPr 1

**Die Köder verdeckt und unzugänglich für andere Tiere ausbringen. Köder sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.**

Um ein richtiges Ausbringen durch den Anwender zu gewährleisten, sollte dieser Satz deutlich sichtbar auf dem Etikett erscheinen, so dass eine falsche Anwendung so weit wie möglich ausgeschlossen wird.

SPr 2

**Die zu behandelnde Fläche muss während der Behandlungszeit markiert sein. Die Gefahr der (primären oder sekundären) Vergiftung durch das Antikoagulans und dessen Gegenmittel sollte erwähnt werden.**

Dieser Satz sollte deutlich sichtbar auf dem Etikett erscheinen, so dass eine versehentliche Vergiftung so weit wie möglich ausgeschlossen wird.

SPr 3

**Tote Nager während der Einsatzperiode täglich entfernen. Nicht in Müllbehältern oder auf Müllkippen entsorgen.**

Um eine Sekundärvergiftung von Tieren zu vermeiden, sollte dieser Satz für alle Rodentizide verwendet werden, die Antikoagulantien als Wirkstoffe enthalten.“

---

## ANHANG III

## ZEITPLAN DER UMSETZUNGSMASSNAHMEN IN DEN MITGLIEDSTAATEN FÜR ZUR VERWENDUNG IN PFLANZENSCHUTZMITTELN ZUGELASSENE WIRKSTOFFE

Nr.	Wirkstoffname	Aufnahme in die Richtlinie	Datum der Umsetzung (*)
1	Imazalil	Richtlinie 97/73/EG der Kommission (Amtsblatt L 353 vom 24.12.1997, S. 26)	30. Juli 2004
2	Azoxystrobin	Richtlinie 98/47/EG der Kommission (Amtsblatt L 191 vom 7.7.1998, S. 50)	30. Juli 2004
3	Kresoxim-methyl	Richtlinie 1999/1/EG der Kommission (Amtsblatt L 21 vom 28.1.1999, S. 21)	30. Juli 2004
4	Spiroxamin	Richtlinie 1999/73/EG der Kommission (Amtsblatt L 206 vom 5.8.1999, S. 16)	30. Juli 2004
5	Azimsulfuron	Richtlinie 1999/80/EG der Kommission (Amtsblatt L 210 vom 10.8.1999, S. 13)	30. Juli 2004
6	Fluroxypyr	Richtlinie 2000/10/EG der Kommission (Amtsblatt L 57 vom 2.3.2000, S. 28)	1. Dezember 2004
7	Metsulfuron-methyl	Richtlinie 2000/49/EG der Kommission (Amtsblatt L 197 vom 8.8.2000, S. 32)	1. Juli 2005
8	Prohexadion-calcium	Richtlinie 2000/50/EG der Kommission (Amtsblatt L 198 vom 4.8.2000, S. 39)	30. Juli 2004
9	Triasulfuron	Richtlinie 2000/66/EG der Kommission (Amtsblatt L 276 vom 28.10.2000, S. 35)	1. August 2005
10	Esfenvalerat	Richtlinie 2000/67/EG der Kommission (Amtsblatt L 276 vom 28.10.2000, S. 38)	1. August 2005
11	Bentazon	Richtlinie 2000/68/EG der Kommission (Amtsblatt L 276 vom 28.10.2000, S. 41).	1. August 2005
12	lambda-Cyhalothrin	Richtlinie 2000/80/EG der Kommission (Amtsblatt L 309 vom 9.12.2000, S. 14)	1. Januar 2006
13	KBR 2738 (Fenhexamid)	Richtlinie 2001/28/EG der Kommission (Amtsblatt L 113 vom 24.4.2001, S. 5)	30. Juli 2004
14	Amitrol	Richtlinie 2001/21/EG der Kommission (Amtsblatt L 69 vom 10.3.2001, S. 17)	1. Januar 2006
15	Deiquat	Richtlinie 2001/21/EG	1. Januar 2006
16	Pyridat	Richtlinie 2001/21/EG	1. Januar 2006
17	Thiabendazol	Richtlinie 2001/21/EG	1. Januar 2006
18	Paecilomyces fumosoroseus	Richtlinie 2001/47/EG der Kommission (Amtsblatt L 175 vom 28.6.2001, S. 21)	30. Juli 2004
19	DPX KE 459 (Flupyrsulfuron-methyl)	Richtlinie 2001/49/EG der Kommission (Amtsblatt L 176 vom 29.6.2001, S. 61)	30. Juli 2004
20	Acibenzolar-s-methyl	Richtlinie 2001/87/EG der Kommission (Amtsblatt L 276 vom 19.10.2001, S. 17)	30. Juli 2004
21	Cyclanilid	Richtlinie 2001/87/EG	30. Juli 2004

Nr.	Wirkstoffname	Aufnahme in die Richtlinie	Datum der Umsetzung (*)
22	Eisen-(III)-phosphat	Richtlinie 2001/87/EG	30. Juli 2004
23	Pymetrozin	Richtlinie 2001/87/EG	30. Juli 2004
24	Pyraflufen-ethyl	Richtlinie 2001/87/EG	30. Juli 2004
25	Glyphosat	Richtlinie 2001/99/EG der Kommission (Amtsblatt L 304 vom 21.11.2001, S. 14).	1. Juli 2006
26	Thifensulfuron-methyl	Richtlinie 2001/99/EG	1. Juli 2006
27	2,4-Dichlorphenoxyessigsäure (2,4-D)	Richtlinie 2001/103/EG der Kommission (Amtsblatt L 313 vom 30.11.2001, S. 37)	1. Oktober 2006
28	Isoproturon	Richtlinie 2002/18/EG der Kommission (Amtsblatt L 55 vom 26.2.2002, S. 29)	1. Januar 2007
29	Ethofumesat	Richtlinie 2002/37/EG der Kommission (Amtsblatt L 117 vom 4.5.2002, S. 10)	28. Februar 2007
30	Iprovalicarb	Richtlinie 2002/48/EG der Kommission (Amtsblatt L 148 vom 6.6.2002, S. 19)	30. Juli 2004
31	Prosulfuron	Richtlinie 2002/48/EG	30. Juli 2004
32	Sulfosulfuron	Richtlinie 2002/48/EG	30. Juli 2004
33	Cinidon-ethyl	Richtlinie 2002/64/EG der Kommission (Amtsblatt L 189 vom 18.7.2002, S. 27)	30. Juli 2004
34	Cyhalofop-butyl	Richtlinie 2002/64/EG	30. Juli 2004
35	Famoxadon	Richtlinie 2002/64/EG	30. Juli 2004
36	Florasulam	Richtlinie 2002/64/EG	30. Juli 2004
37	Metalaxyl-M	Richtlinie 2002/64/EG	30. Juli 2004
38	Picolinafen	Richtlinie 2002/64/EG	30. Juli 2004
39	Flumioxazin	Richtlinie 2002/81/EG der Kommission (Amtsblatt L 276 vom 12.10.2002 S. 28)	30. Juli 2004
40	Deltamethrin	Richtlinie 2003/5/EG der Kommission (Amtsblatt L 8 vom 14.1.2003, S. 7)	31. Oktober 2007
41	Imazamox	Richtlinie 2003/23/EG der Kommission (Amtsblatt L 81 vom 28.3.2003, S. 39)	31. Dezember 2004
42	Oxasulfuron	Richtlinie 2003/23/EG	31. Dezember 2004
43	Ethoxysulfuron	Richtlinie 2003/23/EG	31. Dezember 2004

Nr.	Wirkstoffname	Aufnahme in die Richtlinie	Datum der Umsetzung (*)
44	Foramsulfuron	Richtlinie 2003/23/EG	31. Dezember 2004
45	Oxadiargyl	Richtlinie 2003/23/EG	31. Dezember 2004
46	Cyazofamid	Richtlinie 2003/23/EG	31. Dezember 2004
47	2,4-DB	Richtlinie 2003/31/EG der Kommission (Amtsblatt L 101 vom 23.4.2003, S. 3)	31. Dezember 2007
48	beta-Cyfluthrin	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
49	Cyfluthrin	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
50	Iprodion	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
51	Linuron	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
52	Maleinsäurehydrazid	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
53	Pendimethalin	Richtlinie 2003/31/EG	31. Dezember 2007
54	Propineb	Richtlinie 2003/39/EG der Kommission (Amtsblatt L 124 vom 20.5.2003, S. 30)	31. März 2008
55	Propyzamid	Richtlinie 2003/39/EG	31. März 2008
56	Mecoprop	Richtlinie 2003/70/EG der Kommission (Amtsblatt L 184 vom 23.7.2003, S. 9)	31. Mai 2008
57	Mecoprop-P	Richtlinie 2003/70/EG	31. Mai 2008
58	Propiconazol	Richtlinie 2003/70/EG	31. Mai 2008
59	Trifloxystrobin	Richtlinie 2003/68/EG der Kommission (Amtsblatt L 177 vom 16.7.2003, S. 12)	31. März 2005
60	Carfentrazon-ethyl	Richtlinie 2003/68/EG	31. März 2005
61	Mesotrion	Richtlinie 2003/68/EG	31. März 2005
62	Fenamidon	Richtlinie 2003/68/EG	31. März 2005
63	Isoxaflutol	Richtlinie 2003/68/EG	31. März 2005

(\*) Enthält ein Pflanzenschutzmittel mehrere Wirkstoffe, für die unterschiedliche Daten gelten, so ist das späteste Datum Ausschlaggebend.

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 8. September 2003

**über zusätzliche Garantien in Bezug auf Salmonellosen bei Zuchtgeflügel und zur Einstellung in Zucht- und Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken, die zum Versand nach Finnland und Schweden bestimmt sind**

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2003) 3190)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2003/644/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/539/EWG des Rates vom 15. Oktober 1990 über die tierseuchenrechtlichen Bedingungen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Geflügel und Bruteiern und für ihre Einfuhr aus Drittländern <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 9a Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Entscheidung 95/160/EG der Kommission vom 21. April 1995 über zusätzliche Garantien in Bezug auf Salmonellosen bei Zuchtgeflügel und zur Einstellung in Zucht- und Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken, die zum Versand nach Finnland und Schweden bestimmt sind <sup>(3)</sup>, ist in wesentlichen Punkten geändert worden <sup>(4)</sup>. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit empfiehlt es sich, die genannte Entscheidung zu kodifizieren.
- (2) Die Kommission hat die von Finnland und Schweden vorgelegten operationellen Programme zur Bekämpfung von Salmonellosen genehmigt. Diese Programme enthalten spezifische Maßnahmen für Zuchtgeflügel und für Eintagsküken, die zur Einstellung in Zucht- oder Nutzgeflügelbestände bestimmt sind.
- (3) Es erscheint geboten, Garantien festzulegen, die der von Finnland und Schweden im Rahmen ihrer operationellen Programme angewandten Garantieregelung entsprechen.

- (4) Die zusätzlichen Garantien müssen insbesondere auf einer mikrobiologischen Untersuchung des für Finnland und Schweden bestimmten Geflügels beruhen.
- (5) In diesem Kontext sind für Zuchtgeflügel und Eintagsküken unterschiedliche Regelungen vorzusehen.
- (6) Es empfiehlt sich, Vorschriften für die mikrobiologische Stichprobenuntersuchung zu erlassen, insbesondere für das Probenahmeverfahren, den Stichprobenumfang sowie die mikrobiologischen Verfahren für die Untersuchung der Proben.
- (7) Diese zusätzlichen Garantien dürfen nicht für einen Bestand geltend gemacht werden, der unter ein Programm fällt, das als dem von Finnland bzw. Schweden durchgeführten Programm gleichwertig anerkannt ist.
- (8) Finnland und Schweden müssen auf Sendungen aus Drittländern Einfuhrvorschriften anwenden, die mindestens genauso streng sind wie die Vorschriften der vorliegenden Entscheidung.
- (9) Die in dieser Entscheidung beschriebenen Testmethoden tragen der Stellungnahme der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit Rechnung.
- (10) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

<sup>(1)</sup> ABl. L 303 vom 31.10.1990, S. 6.<sup>(2)</sup> ABl. L 122 vom 16.5.2003, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. L 105 vom 9.5.1995, S. 40.<sup>(4)</sup> Siehe Anhang IV.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für Finnland und Schweden bestimmtes Zuchtgeflügel wird im Herkunftsbestand einer mikrobiologischen Stichprobenuntersuchung unterzogen.

*Artikel 2*

Die mikrobiologische Untersuchung gemäß Artikel 1 erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen des Anhangs I.

*Artikel 3*

(1) Für Finnland und Schweden bestimmte Sendungen Zuchtgeflügel führen die Bescheinigung gemäß Anhang II mit.

- (2) Die Bescheinigung gemäß Absatz 1 kann
- entweder der Bescheinigung nach Muster 3 des Anhangs IV der Richtlinie 90/539/EWG beigefügt
  - oder in die im ersten Gedankenstrich genannte Bescheinigung einbezogen werden.

*Artikel 4*

Die zur Einstellung in finnische und schwedische Zucht- oder Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken müssen aus Bruteiern von Zuchtgeflügel hervorgegangen sein, das der Untersuchung gemäß Artikel 2 unterzogen wurde.

*Artikel 5*

(1) Für Finnland und Schweden bestimmte Sendungen Eintagsküken, die in Zucht- oder Nutzgeflügelbestände eingestellt werden sollen, führen die Bescheinigung gemäß Anhang III mit.

- (2) Die Bescheinigung gemäß Absatz 1 kann
- entweder der Bescheinigung nach Muster 2 des Anhangs IV der Richtlinie 90/539/EWG beigefügt werden
  - oder in die im ersten Gedankenstrich genannte Bescheinigung einbezogen werden.

*Artikel 6*

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen zusätzlichen Garantien gelten nicht für Bestände, die unter ein Programm fallen, das nach dem Verfahren des Artikels 32 der Richtlinie 90/539/EWG als dem von Finnland bzw. Schweden durchgeführten Programm gleichwertig anerkannt ist.

*Artikel 7*

Die Entscheidung 95/160/EG wird aufgehoben.

Bezugnahmen auf die aufgehobene Entscheidung gelten als Bezugnahmen auf die vorliegende Entscheidung und sind nach Maßgabe der Entsprechungstabelle in Anhang V zu lesen.

*Artikel 8*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 8. September 2003

*Für die Kommission*

David BYRNE

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG I

**1. Allgemeine Vorschriften**

Der Herkunftsbestand wird für die Dauer von 15 Tagen quarantänisiert.

Die mikrobiologische Untersuchung erfasst alle Salmonella-Serotypen.

**2. Probenahmeverfahren und Stichprobenumfang**

Das Probenahmeverfahren und der Stichprobenumfang entsprechen den Vorgaben des Anhangs III Teil I Ziffer II Abschnitt A Nummer 2 Buchstaben b) und c) sowie Ziffer II Abschnitt B der Richtlinie 92/117/EWG des Rates <sup>(1)</sup>.

**3. Mikrobiologische Verfahren zur Untersuchung der Proben**

- Die mikrobiologische Untersuchung der Proben auf Salmonellen erfolgt nach der ISO-Norm 6579:1993 bzw. einer revidierten Fassung oder nach der vom Nordischen Ausschuss für Lebensmittelanalyse beschriebenen Testmethode (NMKL-Methode Nr. 71, vierte Fassung, 1991) bzw. einer revidierten Fassung.
- Bei unterschiedlichen Testergebnissen zwischen den Mitgliedstaaten gilt die ISO-Norm 6579:1993 bzw. eine revidierte Fassung dieser Norm als Referenzmethode.

---

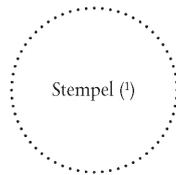
<sup>(1)</sup> ABl. L 62 vom 15.3.1993, S. 38.

## ANHANG II

**BESCHEINIGUNG**

Der unterzeichnete amtliche Tierarzt bescheinigt, dass das Zuchtgeflügel gemäß den Bestimmungen der vorliegenden Entscheidung 2003/644/EG der Kommission vom 8. September 2003 über zusätzliche Garantien in Bezug auf Salmonellosen bei Zuchtgeflügel und zur Einstellung in Zucht- oder Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken, die zum Versand nach Finnland und Schweden bestimmt sind, mit Negativbefund untersucht worden sind.

Ausgestellt in ....., am .....



.....  
(Unterschrift des amtlichen Tierarztes) (!)

.....  
(Name in Großbuchstaben, Amtsbezeichnung, Titel)

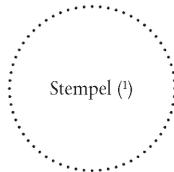
.....  
(!) Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von der Bescheinigung abheben.

ANHANG III

BESCHEINIGUNG

Der unterzeichnete amtliche Tierarzt bescheinigt, dass die zur Einstellung in Geflügelzucht- oder Geflügelnutzbestände bestimmten Eintagsküken von Zuchtgeflügel stammen, das gemäß den Bestimmungen der vorliegenden Entscheidung 2003/644/EG der Kommission vom 8. September 2003 über zusätzliche Garantien in Bezug auf Salmonellosen bei Zuchtgeflügel und zur Einstellung in Zucht- oder Nutzgeflügelbestände bestimmten Eintagsküken, die zum Versand nach Finnland und Schweden bestimmt sind, mit Negativbefund untersucht worden sind.

Ausgestellt in ....., am .....



.....  
(Unterschrift des amtlichen Tierarztes) (1)

.....  
(Name in Großbuchstaben, Amtsbezeichnung, Titel)

\_\_\_\_\_

(1) Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von der Bescheinigung abheben.

## ANHANG IV

**Aufgehobene Entscheidung und ihre nachfolgende Änderung**

Entscheidung 95/160/EG der Kommission (ABl. L 105 vom 9.5.1995, S. 40)

Entscheidung 97/278/EG der Kommission (ABl. L 110 vom 26.4.1997, S. 77)

| nur Artikel 1

## ANHANG V

**ENTSPRECHUNGSTABELLE**

Entscheidung 95/160/EG	Vorliegende Entscheidung
Artikel 1-6	Artikel 1-6
Artikel 7	—
—	Artikel 7
Artikel 8	Artikel 8
Anhang I	Anhang I
Anhang II	Anhang II
Anhang III	Anhang III
—	Anhang IV
—	Anhang V

## BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 11. September 2003

**zur Einstellung der Antidumpingverfahren betreffend die Einfuhren von Wegwerf-Taschenfeuerzeugen für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam und zur Einstellung der Interimsüberprüfung des Antidumpingzolls auf die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Taschenfeuerzeugen mit Feuerstein für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan und auf die Einfuhren bestimmter nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan**

(2003/645/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 384/96 des Rates vom 22. Dezember 1995 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1972/2002 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 und Artikel 11 Absatz 3,

nach Konsultationen im Beratenden Ausschuss,

in Erwägung nachstehender Gründe:

## A. VERFAHREN

- (1) 1991 führte der Rat mit der Verordnung (EWG) Nr. 3433/91 <sup>(3)</sup> einen endgültigen Antidumpingzoll auf die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Taschenfeuerzeugen mit Feuerstein für Gas mit Ursprung in unter anderem der Volksrepublik China ein.
- (2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 192/1999 <sup>(4)</sup> weitete der Rat, nach einer Untersuchung gemäß Artikel 13 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 (nachstehend „Grundverordnung“ genannt), die vorgenannte Antidumpingmaßnahme auf a) die Einfuhren nicht nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein für Gas, versandt über oder mit Ursprung in Taiwan, und b) auf die Einfuhren bestimmter nachfüllbarer Feuerzeuge mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan aus.
- (3) 2001 wurden mit der Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 des Rates <sup>(5)</sup> ein endgültiger Zoll auf die Einfuhren nicht nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein für Gas des KN-Codes 9613 10 00 (Taric-Code 9613 10 00 19) mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführt und die mit der Verordnung (EG) Nr. 192/1999 auf die Einfuhren bestimmter nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan des KN-Codes ex 9613 20 90 (Taric-Codes 9613 20 90 21 und 9613 20 90 29) und auf die Einfuhren nicht nachfüllbarer Feuerzeuge versandt über Taiwan des KN-Codes 9613 10 00 (Taric-Code 9613 10 00 19) bzw. mit Ursprung in Taiwan des KN-Codes 9613 10 00 (Taric-Code 9613 10 00 19) ausgeweiteten Antidumpingzölle

aufrechterhalten. Diese Zölle wurden nach einer Überprüfung wegen des bevorstehenden Außerkrafttretens der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3433/91 eingeführten und mit der Verordnung (EG) Nr. 192/1999 ausgeweiteten Antidumpingmaßnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 2 der Grundverordnung eingeführt.

- (4) Am 14. Mai 2002 erhielt die Kommission einen Antrag im Zusammenhang mit dem angeblichen schädigenden Dumping durch die Einfuhren von Wegwerf-Taschenfeuerzeugen, mit Feuerstein oder Piezo-Zündung, auch mit Nachfüllventil, mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam (nachstehend „Wegwerfffeuerzeuge“ genannt).
- (5) Der Antrag wurde von der European Federation of Lighter Manufacturers (EFLM) im Namen von Gemeinschaftsherstellern gestellt, auf die 90 % der gesamten Wegwerfffeuerzeugproduktion in der Gemeinschaft entfiel im Sinne der Artikel 4 Absatz 1 und Artikel 5 Absatz 4 der Grundverordnung.
- (6) Der Antrag enthielt Anscheinsbeweise für das Vorliegen von Dumping und für eine dadurch verursachte bedeutende Schädigung, die als ausreichend angesehen wurden, um die Einleitung eines Antidumpingverfahrens nach Artikel 5 der Grundverordnung zu rechtfertigen.
- (7) Im Zusammenhang mit den für nicht nachfüllbare Feuerzeuge mit Feuerstein und bestimmte nachfüllbare Feuerzeuge mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan geltenden endgültigen Antidumpingmaßnahmen vertrat die Kommission die Auffassung, dass, falls im Rahmen der Untersuchung nach Artikel 5 der Grundverordnung festgestellt würde, dass Maßnahmen auf die Einfuhren von Wegwerfffeuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China einzuführen sind, die Aufrechterhaltung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 eingeführten Maßnahmen nicht länger angemessen wäre und die Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 entsprechend geändert oder aufgehoben werden müsste. Denn würde die Untersuchung abgeschlossen, könnten Maßnahmen gegenüber allen Wegwerf-Taschenfeuerzeugen, d. h. nachfüllbaren und nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein oder Piezo-Zündung mit Ursprung in den von dieser Untersuchung betroffenen Ländern eingeführt werden. Andererseits sind bereits Maßnahmen gegenüber nachfüllbaren und nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein mit Ursprung in der Volksrepublik China in Kraft, die mit den neuen Maßnahmen in Konflikt geraten könnten. Ein solcher Konflikt würde durch eine Änderung oder Aufhebung der geltenden Maßnahmen vermieden. Daher wurde in Erwägung gezogen, eine Überprüfung gemäß

<sup>(1)</sup> ABl. L 56 vom 6.3.1996, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 305 vom 7.11.2002, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 326 vom 28.11.1991, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 22 vom 29.1.1999, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. L 248 vom 18.9.2001, S. 1.

Artikel 11 Absatz 3 der Grundverordnung (Interimsüberprüfung) betreffend die Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 einzuleiten, um gegebenenfalls eine infolge der Untersuchung nach Artikel 5 der Grundverordnung betreffend alle Wegwerffeuerzeuge mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam erforderliche Änderung oder Aufhebung zu ermöglichen.

- (8) Dementsprechend leitete die Kommission nach Konsultationen im Beratenden Ausschuss im Wege einer im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* <sup>(1)</sup> veröffentlichten Bekanntmachung gleichzeitig ein Antidumpingverfahren betreffend die Einfuhren von Wegwerf-Taschenfeuerzeugen für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam und eine Interimsüberprüfung betreffend die Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 ein. In Anbetracht des Vorstehenden wurde diese Interimsüberprüfung nur flankierend eingeleitet.
- (9) Die Kommission unterrichtete offiziell die bekanntermaßen betroffenen ausführenden Hersteller und Einführer, die Vertreter des Ausfuhrlandes, die repräsentativen Verwender und die antragstellenden Gemeinschaftshersteller. Die betroffenen Parteien erhielten Gelegenheit, innerhalb der in der Bekanntmachung über die Verfahrenseinleitung gesetzten Frist ihren Standpunkt schriftlich darzulegen und eine Anhörung zu beantragen.

#### B. RÜCKNAHME DES ANTRAGS UND EINSTELLUNG DES VERFAHRENS

- (10) Mit Schreiben vom 14. Juli 2003 an die Kommission zog der EFLM seinen Antrag offiziell zurück.
- (11) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Grundverordnung kann das Verfahren eingestellt werden, wenn der Antrag zurückgenommen wird, es sei denn, dass dies nicht im Interesse der Gemeinschaft liegt.
- (12) Nach Auffassung der Kommission sollte das betreffende Verfahren eingestellt werden, da bei der Untersuchung keine Hinweise darauf gefunden wurden, dass die Einstellung dem Interesse der Gemeinschaft zuwiderlaufen würde. Die betroffenen Parteien wurden davon in Kenntnis gesetzt und erhielten Gelegenheit zur Stellungnahme.
- (13) Nach Auffassung eines ausführenden Herstellers in China sollte die Kommission ihre Untersuchung trotz der Rücknahme des Antrags fortsetzen und insbesondere die Dumpingfeststellungen veröffentlichen. In diesem Zusammenhang machte der fragliche ausführende Hersteller geltend, dass eine Fortsetzung der Untersuchung in seinem Interesse liege, da er an dem gesamten Verfahren mitgearbeitet und sich darum bemüht habe, für seine Ausfuhren nachzuweisen, dass sie nicht gedumpt waren.
- (14) Derselbe ausführende Hersteller machte außerdem geltend, dass die Einleitung von Antidumpingverfahren in Zukunft vermieden werden müsse. Er behauptete, die Rücknahme des Antrags zeige, dass der Antrag, auf dessen Grundlage diese Untersuchung eingeleitet wurde, unbegründet war. Daher, so die Folgerung dieses ausführenden Herstellers, müsse eine etwaige Feststellung des Nichtvorliegens von Dumping auch veröffentlicht werden. Dies würde verhindern, dass der Wirtschaftszweig der Gemeinschaft in absehbarer Zukunft einen neuen Antrag stellt.
- (15) Diese Einwände mussten zurückgewiesen werden. Gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Grundverordnung wird immer dann eine Antidumpinguntersuchung eingeleitet, wenn die Kommission einen Antrag erhält, der lediglich hinreichende Anscheinsbeweise für das Vorliegen schädigenden Dumpings enthalten muss. Im vorliegenden Fall wurde festgestellt, dass der Antrag des Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft hinreichende Anscheinsbeweise enthielt, so dass die Einleitung dieses Verfahrens gerechtfertigt war. Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Grundverordnung kann ein Antidumpingverfahren eingestellt werden, wenn der Antrag zurückgenommen wird, es sei denn, dass dies nicht im Interesse der Gemeinschaft liegt. Wie unter Randnummer 12 erwähnt, lagen keine Beweise oder Informationen vor, denen zufolge eine Einstellung des Verfahrens dem Interesse der Gemeinschaft zuwiderlaufen würde. Bei der Untersuchung des Gemeinschaftsinteresses gemäß Artikel 21 der Grundverordnung können die Interessen der ausführenden Hersteller nicht berücksichtigt werden. Hierzu ist zu bemerken, dass von den in Artikel 21 der Grundverordnung genannten Parteien wie z. B. Verwendern, Einführern oder Verbrauchern keine Stellungnahmen eingingen, denen zufolge eine Einstellung dem Gemeinschaftsinteresse zuwiderlaufen würde. Daher wurde der Schluss gezogen, dass kein Grund zur Fortsetzung der Untersuchung vorlag und das Verfahren ohne formale Feststellungen betreffend das Vorliegen von Dumping und Schädigung oder andere Aspekte der Untersuchung eingestellt werden musste.
- (16) Derselbe ausführende Hersteller machte geltend, dass die endgültigen Antidumpingmaßnahmen gegenüber nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein und bestimmten nachfüllbaren Feuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan im Fall der Einstellung des Verfahrens aufzuheben seien. Diesbezüglich argumentierte der ausführende Hersteller, dass diese Untersuchung dieselbe gleichartige Ware betreffe und dass daher die Aufrechterhaltung der endgültigen Maßnahmen gegenüber nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein und bestimmten nachfüllbaren Feuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan gegen Artikel 1 Absatz 4 und Artikel 9 Absatz 5 der Grundverordnung verstieße.
- (17) Hierzu ist zu bemerken, dass keine offiziellen Schlussfolgerungen zu den im Rahmen dieses Verfahrens untersuchten Aspekten gezogen wurden; dies gilt auch für die Untersuchung im Zusammenhang mit der betroffenen Ware und der gleichartigen Ware. Bei den in dem Antrag, der zur Einleitung dieses Verfahrens führte, übermittelten Beweisen, einschließlich der Informationen über die betroffene Ware und die gleichartige Ware, handelte es sich um Anscheinsbeweise, die zwar für die Einleitung des Verfahrens als hinreichend angesehen wurden, aber weder für eine Feststellung noch für eine Prognose des endgültigen Sachverhalts ausreichen.

<sup>(1)</sup> ABl. C 153 vom 27.6.2002, S. 3.

- (18) Zudem war die Interimsüberprüfung, wie unter den Randnummern 7 und 8 erwähnt, der Untersuchung nach Artikel 5 der Grundverordnung lediglich beigeordnet und sollte nur ermöglichen, den Antidumpingzoll auf die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein und bestimmten nachfüllbaren Feuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan gegebenenfalls ausgehend von den Ergebnissen der Untersuchung nach Artikel 5 der Grundverordnung aufzuheben oder zu ändern. Wie unter den Randnummern 15 und 17 erwähnt, führte diese Untersuchung zu keinen offiziellen Schlussfolgerungen, die eine Änderung oder Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1824/2001, der zufolge dem Wirtschaftszweig der Gemeinschaft durch die gedumpte Einfuhren von Feuerzeugen mit Feuerstein aus der Volksrepublik China eine Schädigung verursacht wurde, rechtfertigen würden. Gemäß Artikel 9 Absatz 4 der Grundverordnung wird ein Antidumpingzoll eingeführt, wenn sich aus der endgültigen Feststellung des Sachverhalts ergibt, dass Dumping und eine dadurch verursachte Schädigung vorliegen und das Gemeinschaftsinteresse ein Eingreifen erfordert. Gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Grundverordnung können endgültige Antidumpingzölle nur dann geändert oder aufgehoben werden, wenn sich die Umstände hinsichtlich des Dumpings und der Schädigung wesentlich verändert haben, was im vorliegenden Verfahren nicht bestätigt werden konnte. Folglich sollte die Interimsüberprüfung ohne Änderung oder Aufhebung der für die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein und bestimmten nachfüllbaren Feuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan geltenden Antidumpingzölle eingestellt werden.
- (19) In Anbetracht des Vorstehenden zieht die Kommission den Schluss, dass das Antidumpingverfahren betreffend die Einfuhren von Wegwerffeuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam in die Gemeinschaft ohne die Einführung von Antidumpingmaßnahmen eingestellt werden sollte.
- (20) Die Interimsüberprüfung sollte ohne Änderung oder Aufhebung der für die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Feuerzeugen mit Feuerstein und bestimmten nachfüllbaren Feuerzeugen mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan geltenden Maßnahmen eingestellt werden, da sie, wie unter den Randnummern 7 und 8 erläutert, die Untersuchung nach Artikel 5 der Grundverordnung nur flankierte —

BESCHLIESST:

*Einziges Artikel*

- (1) Das Antidumpingverfahren gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 betreffend die Einfuhren von Wegwerf-Taschenfeuerzeugen für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China, Indonesien, Malaysia und Vietnam wird eingestellt.
- (2) Die Interimsüberprüfung des Antidumpingzolls auf die Einfuhren von nicht nachfüllbaren Taschenfeuerzeugen mit Feuerstein für Gas mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan und auf die Einfuhren bestimmter nachfüllbarer Taschenfeuerzeuge mit Feuerstein mit Ursprung in der Volksrepublik China und versandt über oder mit Ursprung in Taiwan gemäß Artikel 11 Absatz 3 der (EG) Nr. 384/96 wird ohne Änderung des geltenden Antidumpingzolls eingestellt.
- (3) Die mit der Verordnung (EG) Nr. 1824/2001 eingeführten endgültigen Antidumpingzölle gelten weiterhin.

Brüssel, den 11. September 2003

*Für die Kommission*

Pascal LAMY

*Mitglied der Kommission*